

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 75.

Sonnabend, 1. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch meine Expeditionen in den Provinzen 1 Mark 25 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post frei 1 Mark 25 Pfg., Kupferdruck- und Papierpreise für die Räume des Tagesblattes 100 Bogen 100 Pfg. — Druck und Verlag von Sanger & Wittenberg in Riesa. — Druckerei: Sanger & Wittenberg, Riesa. — Für die Expeditionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nachdem die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse den nachstehend unter  $\odot$  ersichtlichen Nachtrag zu dem für die Landgemeinden des hiesigen Bezirks gültigen Tanzregulativ in der Fassung vom 28. September 1895 aufgestellt hat, wird dieser Nachtrag mit dem Bemerken zur Nachachtung bekannt gegeben, daß derselbe sofort in Kraft tritt.

Die Herren Gemeindevorstände und Quisvorsitzer des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Großenhain werden hiermit veranlaßt, die in ihren Bezirken befindlichen Inhaber tanzberechtigter Schanklokale anzuweisen, diesen Nachtrag, welcher in der Amtsblatt-Druckerei von C. Plasnik in Großenhain käuflich zu beziehen ist, den in ihren Lokalen aushängenden Tanzregulativen anzufügen.

Großenhain, am 16. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

746 F.

Dr. Wilmann.

Widel.

## Nachtrag

zu dem Tanzregulativ,

gültig für die Orte des Verwaltungsbezirks der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, in welchen die erwähnte Landgemeindefassung gilt, vom 28. September 1895.

1.

§ 1 erhält folgenden Zusatz:

Tanzvergütungen, sofern sie nicht von Privatpersonen in ihren Wohnungen für ihre Familienangehörigen und eingeladenen Gäste veranstaltet werden, dürfen nur in solchen Gast- oder Schankwirtschaften stattfinden, deren Inhabern im Allgemeinen die Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik erteilt worden ist.

Sollen ausnahmsweise Tanzvergütungen von Vereinen oder Gesellschaften oder Privatpersonen für eine im Voraus begrenzte Anzahl von Personen in anderen öffentlichen Räumen stattfinden, so bedarf es hierzu der für jeden einzelnen Fall nachzusuchenden Erlaubnis der Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Kosten der etwa notwendig werdenden baulich-technischen Untersuchung sollen dem Gesuchsteller zur Last und sind vor der Veranstaltung des Vergnügens an die Königl. Amtshauptmannschaft abzuführen.

2.

§ 12 Abs. 6 erhält folgende Fassung:

Die Zeitdauer der im 1. Absatz dieses Paragraphen gedachten Tanzvergütungen wird insoweit beschränkt, als dieselben an Sonn- und Festtagen nur erst nach beendeter Nachmittags-Gottesdienst beginnen dürfen und spätestens Nachts 12 Uhr zu schließen sind.

## Zum Osterfeste.

† Karfreitag, der ernste Trauertag der Christenheit, der uns unter das Kreuz auf Golgatha führt, ist vorüber. Oberglocken klingen wieder durch das Land, und überall, wo man ihren Klang recht zu deuten weiß, ruft sie zu festlicher Freude. Wie es in den Herzen derer ausfällt, die Jesum lieb haben und ob seines stillen Entschlusses, seiner milden Freundlichkeit, seiner erbarmenten Liebe sich unwillkürlich zu ihm hingezogen fühlen, ohne ihn als den auferstandenen Osterherren und Lebensfürsten zu kennen, das zeigt uns das Bild der beiden Wanderer auf der Straße gen Emmaus. Mit gesenktem Haupt, mit trübem Blick ziehen sie ihres Weges. Wie eine Centnerlast liegt es auf ihrer Brust, daß sie sich in ihren schönsten Hoffnungen getäuscht sahen. Kein Himmelsblau, kein Blumenblühen, kein Vogelgesang vermag ihnen die Freudigkeit des Herzens wiederzugeben; Klagen kommt es von ihren Lippen: „Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen.“ Das zeigt uns das Bild der Maria Magdalena am Grabe des geliebten Meisters. In Angst und Schmerz sucht sie den theuern Todten. Thränenüberströmten Angesichts sieht sie die Worte hervor: „Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“

Und was uns diese edlen Gestalten der Ostergeschichte lehren: Ohne den Auferstandenen keine Hoffnung, kein Frieden, keine Freude fürs arme, bange Menschenherz, sondern nur Kummer, Sorge, Thränen, — das hat sich als unumstößliche Wahrheit erwiesen bis auf den heutigen Tag. Wer nur Karfreitag kennt, wer nur bis nach Golgatha den Herrn begleitet und dort das Ende und den Abschluß seines ganzen Lebens und Wirkens sieht, der kann auch selbstverständlich keinen Antheil haben an der großen Osterfreude. Die Macht des Todes, der auch Christus und seine edelsten Bestrebungen am Stamm des Kreuzes anheimgelassen, bis jetzt für ihn fort in ungeschwächter Kraft und Unerklichkeit. Kann an den Gräbern seiner Lieben nicht anders trau-

hoffnungslos. Er kann an sein eigenes Ende nicht anders denken als mit Gefühlen des Grauens und der Furcht. Auf seinem Grabstein kann nichts weiter stehen, als das Trostlos-Kalte: Geboren, gelebt, gestorben, begraben.

Doch gottlos! Oftern ist auf Karfreitag gefolgt, und alles Klagen und Jagen hört auf, wo der Triumph- und Siegesruf ertönt: „Der Herr ist auferstanden! Der da tobt war, siehe, er lebet!“ An dieser einen, größten That göttlicher Allmacht und Liebe scheitern sich die Geister. Von der Stellungnahme zu ihr hängt unser Christenthum und unsere ganze Lebensauffassung ab. Wer unumwunden bekennet: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube;“ wer in der Osterbotschaft nicht weiter sieht als das Phantasiengebilde religiös überpannter Frauen oder das Gedankenprodukt schlau berechnender Apostel; wer es bei dem Blick auf Jesum im besten Falle nur zu dem Bekenntnis des römischen Hauptmanns unter seinem Kreuze bringt: „Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen,“ aber er ist, wie so mancher Grobe und Eble unseres Geschlechts ein Opfer seiner ihn vertennenden Zeitgenossen geworden — für den kann der weisevolle Klang der Oberglocken unmöglich eine tiefere Bedeutung haben. Sie kündet ihm nicht den Anfang eines neuen, vom Himmel stammenden, göttlichen Lebens, das stärker ist als selbst der Tod. Sie werden ihm nicht zu Auferstehungsglocken eines neu erwachenden, die ganze sittliche Persönlichkeit des Menschen bestimmenden und beherrschenden Glaubens, sondern er bleibt stehen auf dem Standpunkt des alten und des modernen Heidenthums, für das Oftern nichts anderes als das fleibliche Frühlingsfest mit neuem Leben im Reiche der Natur.

Das christliche Oftern bedeutet unendlich mehr. Es bleibt nicht stehen bei dem natürlichen Lauf der Dinge; es sieht und bezeugt hinter ihnen die Allmachtshand dessen, der, wo es das Heil der ganzen Menschheit erfordert, als ein Herr auch über die Gesetze der Natur sich erweist. Wo das Heidenthum abschließt mit Tod und Vernichtung, da erschließt es uns eine Welt der Verklärung, weist uns hin auf ein Leben, des, unabhängig von dem zu Erde sich aufhebenden

Leibe, im Jenseits seine Vollendung findet. Wo jenes Hoffnungslosigkeit auf seine Fahne schreibt, da verleiht dieses eine Hoffnungsfreudigkeit, die auch über Noth und Elend der Erde einen milden Glanz verbreitet und helle Strahlen des Lichts auch in die Gräber unserer Lieben fallen läßt. Die christliche Osterfeier wird so zum Ausgangspunkt einer völlig neuen Weltanschauung, die es nicht bloß mit Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch mit dem Menschen Zukunfts, nicht bloß nach Art des Naturalismus und Materialismus mit dem Diesseits, sondern auch mit dem Jenseits, nicht bloß mit Lebensgenuss, sondern auch mit Lebensverantwortlichkeit zu thun hat und ihre centrale Bedeutung für die Gestaltung unseres ganzen sittlich-religiösen Volkslebens ist darum ganz unieugbar. Weht unserm Volk, das, Gott sei dank, noch immer ein christliches ist, das Bewußtsein einer höheren Welt, die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode je mehr und mehr verloren, so regen sich in ihm auch um so mächtiger die niedrigeren Triebe, die ausschließlich auf Lebensgenuss und fleischliches Wohagen, auf Erdengut und Erbenstand gerichtet sind. Jede idealere Lebensauffassung, jedes Gefühl der Lebensverantwortlichkeit, aber auch jeder Trost in des Lebens Mächten und des Todes Schrecken hört auf, und es bleibt allein übrig die Welt des Staubes, in der alles Staub und Asche wird.

Wäge denn Oftern, das wir in diesen festlichen Tagen wieder begehen, auch rechten Osterglauben bei unserem Volke finden und so auch Osterfesten und Osterleben hineinbringen in alle seine Schichten, in Herzen und Häuser, in Freuden und in Trauertstätten. Mögen überall, wo Oberglocken rufen, und das Osterengelium verkündigt wird, auch Ostergemeladen sich einfinden, die glaubensgewiß und hoffnungsfreudig mit einstimmen in das alte schöne Osterlied:

Christus ist erstanden,  
Frei von Todesbanden!  
Des wollen wir uns herzlich freuen,  
Und unser Trost soll Christus sein.  
Gelobt sei Er!

Bei beachteter längerer Ausdehnung finden die in § 6 enthaltenen Vorschriften entsprechende Anwendung.

3.

Am Schlusse des § 12 ist anzufügen:

Für die Einhaltung der Vorschriften des Tanzregulativs und weiterer von der Königl. Amtshauptmannschaft getroffenen Anordnungen bei Vergnügungen der in § 12 gedachten Art ist in erster Linie der Veranstalter, beziehungsweise der Vorstand des Vereins oder der Gesellschaft verantwortlich; insbesondere haben dieselben dafür Sorge zu tragen, daß die Vergnügungen nicht öffentlich veranstaltet werden und nicht Personen, welche nicht Mitglieder des Vereins oder der Gesellschaft oder geladene Gäste derselben sind, unbefugter Weise im Saale sich aufhalten.

Großenhain, den 10. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Wilmann.

Freitag, den 7. April 1899,

Vorm. 10 Uhr,

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Nähmaschine, 1 Anzahl Leder für Schuhmacher, 1 Stk. Drell und 1 Partie Bänder und Senkel gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.

Sehr. Edman.

Mit Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums haben wir beschlossen, den Preis für Koch-, Heiz- und Kraftgas zu ermäßigen und zwar bis auf Weiteres auf 18 Pfg. pro cbm. herabzusetzen.

Diese Preisermäßigung erstreckt sich auf die Zeit vom 1. Januar 1899 ab.

Riesa, den 1. April 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

Nachdem Herr Dr. jur. Wilhelm Johann Ludwig Wegelin, bisher Assessor bei dem Königl. Amtsgericht Riesa, heute für die Stadt Riesa als besoldeter Stadtrath und Stellvertreter des Bürgermeisters verpflichtet und eingewiesen worden und sein Amtsantritt erfolgt ist, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Riesa, den 1. April 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

E.



# Derftliches und Gafiges.

Niefa, 1. April 1899.

Die Arbeiten am Hafenanbau in Niefa fchreiten ratig vorwärts. Es find gegenwärtig mehrere hundert Arbeiter mit dem Ausfchachten des Erdreichs befhtigt und man ficht bereits, welche gewaltige Ausdehnung der Hafen durch den Neubau gewinnen wird. Die Abfteckungen des Terrains durch Pahle find bereits erfolgt, fo da sich nunmehr auch der Baue leicht zurufinden lat. Das Hafentbett, das fast noch einmal fo tief wie jetzt werden wird, wird in derselben Richtung jenseits der Niefa-Straer Strae verlängert werden, fo da die Dammbau auch weiter die Hafenspullung für das erweiterte Bett bilden wird. Die in dieser Richtung gesteckten ween Pahle kennzeichnen in leicht fichtbarer Weise die künftige Gestalt des Hafentbettes. Zur Ausfurung von Springern und Lagerplätzen ist so ziemlich das ganze Terrain angekauft, was zwischen den Straen liegt, die oberhalb und unterhalb des Hafens von Niefa nach Alt-Niefa und Merzdorf abzweigen. Die Ausfchachtung des Erdreichs beginnt auf dem hinteren Theile. Dort ist bereits der Rasen, der später wieder zur Befriedung der Uferdamme Verwendung finden soll, zusammengekauft und das Erdreich geklustert. Mehrere Locomotiven sind dort in Thätigkeit, um die gewaltigen Erdmassen zu bewältigen. Stellenweise in der ganzen Ausdehnung des Bauplatzes sind Vertiefungen angebracht, die zur Zeit noch mit einer Umzäunung versehen sind. Dies sind die sogenannten Schurflöcher, die der Unternehmer zur Untersuchung des abzutragenden Erdreichs angelegt hat, um nach den Befandtheiten des auszufchachtenden Bodens seinen Preis berechnen zu können. Ganz im Vordergrund in der Nähe der Feldmühle erhebt sich bereits der umfangreiche Damm der neu anzulegenden wasserfesten Verbindungsdamm, die für vor Merzdorf in die Niefa-Straer Strae einmündet. Die Ausfchachtung der Erdarbeiten ist der Firma Grunne & Niesel in Freiberg uberttragen worden. Die Arbeiten müssen bis zum 1. August 1900 fertig gestellt sein. Die Ausfchachtung selbst erfolgt diesmal direct bis zur Höhe, wodurch eine Ausbaggerung des Neubaus, wie sie im Vordergrund seiner Zeit vorgenommen wurde, vermieden wird. Jedenfalls dürfte dann der Durchbruch ein interessantes Schauspiel bieten. Die Verlegung der Niefa-Straer Strae findet erst statt, nachdem die umfangreiche eiserne Ueberbrückung des Hafens, die rechts dieser Strae, also nach dem alten Hafen zu, angelegt werden soll, hergestellt ist. Um die Führung und Ausfchachtung der Niefa-Straer und Niefa-Altweidauer Strae ermöglichen zu können, hat sich der Ankauf mehrerer Häuser nothwendig gemacht, die zu diesem Zwecke abgetragen werden müssen. Die Wauerung des Dammes soll noch nicht vergeben sein, aber in nächster Zeit erfolgen. Entwurf Vernehmten nach hofft man, den neuen Hafen gegen Ende des Jahres 1901 dem Verkehr übergeben zu können.

Die bisher veröffentlichten militärischen Organisationsveränderungen in der königlich sächsischen Armee bilden noch nicht den Abschlu der gesammten Umformung unseres vaterländischen Heeres. Es treten mit 1. October folgende Vermehrungen ein. Es werden aufgestellt: 1 Feldartilleriebrigade, 3 Feldartillerieregimenter, 4 Feldartillerieabtheilungen, 12 fahrende Batterien, unter Umanwandlung einer reitenden in eine fahrende Batterie, 1 Pionierbataillon unter Wegfall von zwei Compagnien beim 12. Pionierbataillon, 1 Trainbataillon, unter Wegfall einer Compagnie beim Trainbataillon Nr. 19, ein Detachement für die Betriebsabtheilung der königlich preussischen Silenbahndivision und eine Telegraphencompagnie beim königlich preussischen Telegraphenbataillon Nr. 1. Hiernach ändern sich die bereits veröffentlichten Standorte vom 1. October ab, wie folgt: Das zur 5. Infanteriebrigade Nr. 63 gehörige 2. Bataillon des 13. Infanterieregiments Nr. 177 wird von Jittau nach Ramenz verlegt. Dem XII. (1. königlich sächsischen) Armee-corps wird zugetheilt: die 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23 (Standort Dresden), bestehend aus dem 1. Feldartillerieregiment Nr. 12 mit 3 fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien (Standort Dresden) und 1 reitenden Abtheilung zu 2 reitenden Batterien (Standort Königsbrück); das 2. Feldartillerieregiment Nr. 28 (Standort Niefa) mit 3 fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien; das 4. Feldartillerieregiment Nr. 48 (Standort Dresden) mit zwei fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien; das Pionierbataillon Nr. 12 mit 4 Compagnien (Standort Dresden) — bleibt wie bisher der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 unterstellt —; das Trainbataillon Nr. 12 (Standort Dresden) mit 3 Compagnien. bleibt der 1. Artilleriebrigade Nr. 23 unterstellt. Dem XIX. (2. königlich sächsischen) Armee-corps werden zugetheilt: die 4. Feldartilleriebrigade Nr. 40 (Standort Niefa), umfassend: das 3. Feldartillerieregiment Nr. 32 (Standort Niefa) mit 2 fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien; das 6. Feldartillerieregiment Nr. 68 (Standort Niefa) mit 2 fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien; das 7. Feldartillerieregiment Nr. 77 (Standort Leipzig) mit 3 fahrenden Abtheilungen zu je 3 fahrenden Batterien, von denen die Abtheilungen I und II nach Leipzig, die Abtheilung III nach Wurzen zu liegen kommen; das 2. Pionierbataillon Nr. 22 (Standort Niefa) zu 4 Compagnien wird der 7. Brigade Nr. 88 unterstellt; das 2. Trainbataillon Nr. 19 mit 3 Compagnien, welches der Feldartilleriebrigade Nr. 40 unterstellt wird.

Der Verein für Handel und Industrie in Niefa hat dem Hochverehrten Herrn Reichsminister für die königlich sächsischen Hof-Planofortfabrikanten Herrn Friedrich Hermann Fensch in Leipzig das Prodikat „königlich Hof-Planofortfabrikant“ verliehen.

Der Verein für Handel und Industrie in Niefa hatte sich, nachdem er gehört, da von der Postverwaltung neue Marken zu 20 und 100 Pfennig ausgegeben werden sollten, an das Reichspostamt mit der Bitte gewendet, es möchten nun auch neue Markenforten zu 30 Pfennig ausgegeben werden, indem er darauf hinwies, da jetzt bei jedem

Ausdruckbrief und jedem Postauftrag im Gewicht bis zu 16 Gramm sowie bei Geldbriefen in erster Zone bis zu 600 Mark Inhalt vom Publikum zwei Briefmarken aufgelegt und von der Post zwei Briefmarken abgestempelt werden müssen. Hieraus ist heute vom Reichspostamt der Befehl eingegangen, da bei der bevorstehenden Ausgestaltung des Freimarktenwesens auf die Schaffung einer Marke von 30 Pfennig Bedacht genommen worden ist.

Der an der Linie Leipzig-Niefa-Dresden zwischen Niefa und Prieftitz belegene Personenhaltepunkt Niefa wird vom 1. Mai ab auch für den Güter- und Viehverkehr eröffnet werden. Die Erweiterungsbauten dazu sind schon nahezu vollendet.

Der Verein für Innere Mission in Leipzig bildet in seinem, seit drei Jahren bestehenden Diaconissenmutterhaus zunächst zum Dienst in seinen Erziehungsanstalten und in allen gebildeten, christlich-glaubensfahigen und jungen Witwen zu Diaconissen aus, welche nicht genuhigt sind, Krankenpflege zu lernen und zu ubren. Es gibt gewi Manche, welche gern ihre Kräfte dem Wohle der Menschheit widmen möchten, die aber nicht im Stande sind, anstrengende Landerpflegen zu übern. Solchen ist im Verein für Innere Mission in Leipzig Gelegenheit geboten, Liebesarbeit an Armen und Kindern zu treiben. Die Direction des Vereins für Innere Mission in Leipzig nimmt jederzeit Anmeldungen zum Eintritt entgegen und ertheilt gern Auskunft.

In Glasgow wird im Sommer 1901 eine Welt-Ausstellung unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin Victoria stattfinden, für welche der Anmeldetermin auf 1. Juni 1900 festgesetzt ist. Programme und Anmeldeben aber diese Ausstellung sind auf der Kammer der Handelskammer Dresden, Nikolaistrae 9 pt., in der Zeit von 9 bis 1/2, 1 und 4 bis 1/2, 7 Uhr (Samstagen und Sonntag) zu beziehen.

Für die Umrechnung der in einer anderen als der Reichswahrung ausgedruckten Werthe zum Zweck der Berechnung der Wechselstempelsteuer und der Reichsstempelabgabe hat der Bundesrath in seiner Sitzung vom 9. d. Mts. für die nachstehend bezeichneten Währungen die dabei bemerkten, allgemein zu Grunde zu legenden Mittelwerthe bis auf Weiteres festgesetzt:

1 Pfund Sterling	= 20,40 Mk.
1 franz. Alta. Peseta (Gold). Lva, finische Mark	= 0,80 "
1 sterreichischer Gulden (Gold)	= 2,00 "
1 " (Währung)	= 1,70 "
1 sterreichisch-ungarische Krone	= 0,85 "
1 Gulden holländischer Währung	= 1,70 "
1 skandinavische Krone	= 1,135 "
1 alter Gold-Rubel	= 3,20 "
1 Rubel	= 2,16 "
1 alter Kredit-Rubel	= 0,80 "
1 russischer Pfoster	= 4,00 "
1 Peso (Gold)	= 4,20 "
1 Dollar	= 4,20 "
1 japanischer Yen	= 4,20 "
1 deutsch-ostafrikanische oder indische Rupie	= 1,35 "

Die gegenwärtig auf dem Lachszuge befindlichen Fische, so schreibt man aus Dresden, haben in diesem Jahre recht geringe Fangergebnisse zu verzeichnen und ihre Geduld wird oft auf eine harte Probe gestellt. So ist es vorgekommen, da eine Abtheilung Fischer in 17 Tagen nur einen einzigen Fisch auf Land weifen konnte. Ueber den Lachsang in der Elbe sind überhaupt vielfach trugliche Meinungen verbreitet. In der Elbe befinden sich sogenannte Lachszuge, das sind Stellen, an denen das Fluthbett in Folge seiner Tiefe nahe am Lande zum Lachsang besonders geeignet ist, bei Kolditz, Sonnenwald, Rehbock, Spaar und Niederwartha. Diese Lachszuge gehören theils der Mener, theils der Dresdner Fischerinnung und werden künstlich erhalten. Zur Zeit des Lachsanges, also vom Februar bis Mitte April, begeben sich die Fischer an die erwähnten Lachszuge und werfen dann in Gruppen von je 3 Mann ihre gromuschigen Netze mit einer Geduld aus, die nur einem Fischer eigen ist. Hängt sich einmal ein Lachs, so wird der Fisch auf Land geworfen, durch einen Schlag auf den Kopf getödtet und so bald als möglich dem Fischhändler zugeführt, welcher an den Fischer für das Pfund 1 Mk. 80 Pfg. bis 2 Mk. bezahlt. Ein Gefelle verdient bei günstigen Fangergebnissen im Durchschnitt täglich 2,50 bis 3 Mark.

Gröba. Heute Vormittag fand in der Behlenhalle die Section des von seinem Arbeitsgenossen Christian Schaffner erschlagenen Hofbauarbeiters Jilkan statt. Wie man erzählt, soll die fürchterliche That nach vorausgegangenen kurzen Streite, bei welchem J. thätlich angegriffen worden wäre, erfolgt sein.

Deypa, 30. März. Heute Mittag 1 Uhr wurde das hiesige alte Schulhaus öffentlich versteigert, wobei sich jedoch der Schulvorstand nicht unter den Bietern vorzeigte; das Schulhaus wurde Herrn Sattlermeister Robert Botcher zugefchlagen.

Groenbain, 1. April. Die gestern in der hiesigen Stadtkirche stattgefundene groe geistliche Musikausfuhrung, bei welcher das Domchor in drei Theilen für Soli, Chor und Orchester von Joseph Dreyer „Die Schöpfung“ zur Aufführung kam, Möchte für alle Besucher einen hohen künstlerischen Genu und hinterliet einen tiefen Eindruck. Die gelang auf Beste und zeigte von dem immensen Fleie, der Ausführenden, besonders aber von der unermandlichen Schaffensfreudigkeit des Cantors Heinrich Söhne, in dessen Händen die Leitung des Chores lag. Der Besuch war im Vergleich zu dem letzten Concert groer, doch wies die Kirche immer noch recht bedenkliche Lücken auf. An der Aufführung wirkten mit: Der Kirchenchor und die „Viedertafel“ von hier, die Capelle des 177. Inf. Regts. aus Dresden, Herr Emil Senger, Opern- und Concertsanger aus R. w. Port, Herr Vinus Uhlig, Hofopernsanger aus Dresden, und Fraulein Camilla Wäsche, R. S. Hofopernsangerin aus Dresden.

Wittweiba, 29. März. Wohl einer der königlichen Betreuer des Schlosses, der „alte Herzog“, der zur Schenkung des Schlosses Niefa Albert im Dresden-Schlo gerade hienau gestanden hatte, ist gestern zur groen Kramme übertreten worden. Er erreichte ein hochaltes Alter von nahezu 93 Jahren. Bei den Jubelfeierlichkeiten des hiesigen Jubilarjahres wurden diesem alten Soldaten für besondere Verdienste um die hiesige hiesige Auszeichnung war es aber für ihn, als er durch königliche Gnad und Gnade ein Bild unseres Monarchen erhielt.

Daugen, 30. März. In der Pulverfabrik Kraus u. Cie. fand eine Pulverexplosion statt, durch welche sechs Pulverarbeiter total getödtet und vier Arbeiter schwer verletzt wurden. Der Besitzer der Pulverfabrik befindet sich zur Zeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf der Insel Ceylon.

Chemnitz. Der Buchdruckerbesitzer und Zeitungsverleger Herr E. S. Ludwig richtet in der letzten Nummer des „Beobachters“ folgendes Abschiedswort an die Leser des genannten Blattes: „Mit heuliger Kammer beendet der „Beobachter“ sein Dasein. Damit scheidet aus den Reihen der socialdemokratischen Organe eines der Aeltesten, das, noch unter dem Drucke des Socialistengesetzes mit vielen Opfern und Mühen gekämpft, zu jeder Zeit die Fahne der Partei geschwungen und fests und kandig die Interessen der Arbeiterschaft treu vertreten hat. Nicht der finanziellen Unmöglichkeit, weiter zu existieren, ist der „Beobachter“ zum D. ser, nicht Prinzipienlosigkeit ist es, wegen deren man ihm zum Tode verurtheilt hat, sondern einzig und allein der immer wachsender werdende, theilweise auch künstlich gefahrte Druck noch einem täglich erscheinenden Organ der Partei in Chemnitz verurtheilt seinen Untergang. Deshalb müsste das von einem Privatunternehmer herausgegebene, dreimal wöchentlich erscheinende Blatt, das ohne finanzielle Unterstützung rasch dem täglichen Erscheinen nicht tragen konnte, fallen, deshalb tritt die in Chemnitz erscheinende „Volksstimme“, der man zum sechsmaligen Erscheinen bereitwillig die Unterstützung im reichsten Mae zu Theil werden lat, die man dem „Beobachter“ verweigerte, auf den Plan, der in 14jahriger Arbeit vom „Beobachter“ gekämpft worden ist. Da damit der Existenz des Verlegers des „Beobachters“ der Boden vollständig entzogen wurde, was kammert das die Registreure des neuen Unternehmens? Man hat ihm, der Partei Treue bis zum Tode getreulich, ein Trinkgeld als Entschädigung geboten, vielleichte in der Erwartung, da er dieses Gebot nicht annehmen und damit die Entschädigung gespart würde, man hat sein Geschäft, seine Maschinen für minderwerthig erklärt, ihm die Kunden abtrunig zu machen gesucht, für, man hat ihn handelt wie einen Ausgestoenen, und das alles zur höheren Ehre der Partei. Die „Volksstimme“ legt sich in das von ihm bereitete Bett, möge es ihr nicht zum Profrustrirbet werden! Allen den Entschädigungen, die ich in der Partei erlebe, hat die an mir ausgeete Gewaltthat die Krone aufgesetzt. Nur mittels Trennbrochs, Rechtinnehaltung der unter Beifried des Reichstagsabgeordneten Kuer zwischen mir und der Presscommission getroffenen Abmachungen, sowie aller möglichen Verdrängungen und Vertachtigungen ist der von Anfang an beabsichtigte Ausgang der Sache, nämlich die Verlegung der „Volksstimme“ nach Chemnitz, möglich gemacht worden. Der Partisanatismus hat es jetzt gebracht, in weiten Kreisen der Parteiangehorigen das furliche Empfinden derart abzuschwächen, da das mir widerfahrene Unrecht die Billigung der Parteivorstellungen gefunden hat. Ich setze mich dem Unabwandlichen, verlassend die nothgedrungenen Geschäft, Haus und Stadt, erkläre aber hiermit meinen Austritt aus einer Partei, in der, oben und unten, wie ich an mir erfahren, die Begriffe von Recht und Unrecht sich zu verwirren beginnen. Allen den Ufern des „Beobachters“ aber spreche ich für ihre treue Unterstützung meinen herzlichsten Dank aus. E. S. Ludwig.

Kirchberg, 28. März. Die von der verstorbenen Frau verw. S. H. vermachten Legate betragen insgesamt 34500 Mk. und zwar haben das Krankenhaus 15000, die Schule 7500 die Armenlosse 7500 der Kindergarten 800 die Feuerwache 700, die Kirche 1500 und der Frauencerein 1500 Mark bekommen.

Zwickau, 30. März. Heute Mittag 12 Uhr und Nachmittag 2 Uhr entluden sich über unsere Stadt starke Gewitter, begleitet von heftigen Winden und starkem anhaltenden Donner.

Hohenstein-Ernstthal, 30. März. Um der Treue und Verehrung für den königlichen Hofmarschall auch über das Grab hinaus einen wardigen Ausdruck zu geben, haben die Mitglieder unserer Stadt beschloen, am 1. April auf der Bergeshohe ein Erinnerungsgewur abzubrennen.

Lengsfeld im Erzgebirge, 29. März. Der Witwe Klemm hier, die am Palmsonntag ihren 100. Geburtstag feierte, gingen von nah und fern Gluckwunsche und zahlreiche Geschenke zu. Ihre Wohlthat die Königin Carola, die schon vor einigen Wochen der freien Jubilarin ein namhaftes Geschenk hatte zuwenden lassen, uberfandte als weiteres Geburtstagsgeschenk 6 Flaschen Wein. Die Geste, die allerdings das Bett nicht mehr verlassen kann, befindet sich sonst verhaltismaig wohl und uberfandte die reichbesetzten Geburtstagsgeschenke mit schillerndem Schmuck.

Blauen l. B. Eine Lokomotive, welche am vergangenen Sonntag Vormittag den Personenzug von Blauen nach Eger fuhr, war im Sinne des Wortes Verberben speland. Nicht nur einen Waldbrand zwischen Delsn und Adorf hat sie verursacht, sondern an wehrhaften Stellen zwischen Weichlitz und Delsn das burre Grab an den Bahndurchungen in Brand gesetzt. Unterhalb des Landeshauses lief das Feuer den Berg hinan, wurde aber von hinzufliehenden Bahnwartern gestopft, bevor es den Hochwald erreichte. Am Abenden auf Dobenerd Reiter verurtheilt dieselbe Lokomotive einen Waldbrand, wodurch 95 Häuser 15 jährige Fichten vernichtet wurden.

Schneid, 30. März. Das nahegelegene Dorf Knochental von einer verheerenden Feuerbrunst



beimgefahren, welcher drei Besitztümer zum Opfer fielen. Von dem nur (hellweisse) verführten Hund und Gut der Betroffenen konnte fast nichts gerettet werden. Soarses Geld und Sparflößenbäder sind mit verbrannt oder gestohlen worden.

Began, 30. März. Aus Strom darüber, daß er bei der Verlegung in der Schule nicht in die nächst höhere Klasse eingeklärt ist, hat sich hier ein 13jähriger Knabe erkühd.

Blasertwolkwitz, 30. März. Unsere Gemeinde ist schon seit Jahren in der glücklichen Lage besondere Gemeindevorstellungen nicht zu erheben wegen der reichen Sparflößenüberschüsse. Auch heuer soll der zu bedenkende Fehlbetrag von 55 530 Mark aus dem Reingewinn der Sparflöße gedeckt werden.

Reichenbach i. Vogtl., 30. März. Heute Nachmittag ging hier ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donnerfchlag nieder. Der Blitz hat mehrfach eingeschlagen, doch, soweit bis jetzt bekannt, ohne namhaften Schaden anzurichten.

Leipzig, 31. März. Schwere Herzeleid ist durch einen sehr heftigen Unglücksfall über zwei heftige Familien gekommen. Im Gruntstück Seilerhäuser 4 zu Anger-Cottentorf wohnt der Arbeiter Spröde mit seiner Familie. Am Dienstag Vormittag kurz vor 8 Uhr verließ Frau Spröde die Wohnung, um eine Besorgung zu machen, während ihre drei Kinder im Alter von fünf Monaten, zwei und fünf Jahren noch schliefen. Außerdem befand sich noch das drei Monate alte Kind des in der Johannisgasse wohnhaften Schleifermeisters Ganda in der Sprödeschen Wohnung. Als Frau Spröde nach kurzer Zeit zurückkehrte, fand sie die Wohnung mit Rauch angefüllt und die Kinder bewußlos. Man brachte die Kinder wieder zur Besinnung. Der Zustand der drei ältesten Kinder verschlimmerte sich jedoch und so wurden dieselben auf ärztliche Anordnung nach dem Kinderkrankenhaus gebracht. Dortselbst verstarb gestern Nachmittag das fünfjährige Kind. Der Zustand des anderen ist besorgniserregend. Ferner hauchte auch das Kind des Schleifermeisters in der elterlichen Wohnung sein junges Leben aus. Der Unglücksfall ist dadurch entstanden, daß aus dem Ofen in der Schlaftube Funken herausgespritzt sind und in der Nähe des Ofens liegende Hobelspäne in Brand gesetzt haben.

#### Aus dem Reiche.

In Elberfeld sind große Posten amerikanischer Gerbelaunweil beschlagnahmt worden, nachdem sich durch sa verständigereits vorgenommene Untersuchungen herausgestellt hat, daß die Waare total verderben war und ihr Genus bei Menschen gesundheitsschädliche Folgen gehabt haben würde. — Von seinem Bruder erschossen wurde zu Gutach im Schwarzwald der 21jährige Landwirth Konrad Elm. Der 26 Jahre alte Mörder, der die unglückliche That vor 100 Tagen der Eltern vollführte, stellte sich sofort freiwillig dem Gericht. Die Brüder lebten schon lange in bitterer Feindschaft, die in dem Umstand ihre Ursache hatte, daß die Eltern ihr Hofgut für den Fall des Todes dem jüngeren Sohne versprochen hatten.

Der vierte deutsche Handlungsgehilfenstag wird am 3. April in Kassel, Stadtpark, abgehalten werden. Nach den bisherigen Anmeldungen läßt sich etwa 600 Städte vertreten werden und über 1000 Gehilfen an den Beratungen teilnehmen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. „Warenhäuser und Handlungsgehilfen“, Berichterstatter Herr R. v. Dein Altona; 2. „Novelle zur Gewerbeordnung“, Berichterstatter Herr Paul Elberding, Elberfeld und Herr Richard Töring, Hamburg; 3. „Rauwollische Schiedsgericht“, Berichterstatter Herr Franz Schneider, Leipzig. Dem Handlungsgehilfenstag geht in üblicher Weise am Ostermontag der Verbandstag des 23000 Mitglieder zählenden Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verbandes voraus.

#### Vermischtes.

Eine fürchtbare Familientragödie hat sich — wie aus Galaz in Rumänien geschrieben wird — in dem Vorort Decipent bei Bukarest zugetragen. Ein Bauer, der vor Kurzem zwei Oisen verkauft hatte, glaubte, den Erlös in Form von Papiergeld für den Augenblick recht sicher in seinem Hause versteckt zu haben. Sein zweijähriges Söhnchen, des längere Zeit im Zimmer allein gelassen war, amüßte sich nach Rinderart damit, auf Vaters Ruhelager Puraibäume zu sitzen. Bei diesem Manöver brachte er die Bettfedern in Unordnung und löbte schließlich auch die dahingehenden Wollschleier auf. Dann fing er an, die einzelnen Wollstücke zu zerreißen. In diesem Augenblick trat der vom Wirthschaftsbeamten herbeigekommene Vater in die Stube. Raunig wachte er, wie der Reine die Fäden seiner Plasterseine in den unheimlich aufblühenden Händen hielt, als er wuthschreiend auf das Kind zuströmte und dieselben buchstäblich die

Kopf von den Schultern riß. Die fluchende Stimme ihres Vaters und der im ersten Moment der Angst hervorgehobene schreie Rufschrei des Knaben, ließ die im Nebenzimmer ihr Regiments dabein Mutter herbeistürzen. Bei dem gewaltigen Knall saß sie, vom Schreck geblendet, zu Boden. Das in dem Bade zurückgelassene Geld wurde sofort ertrunken vorgefunden. Der brutale Vater, der sofort die Flucht ergriffen hatte, ist eingekerkert und dem Gericht überliefert worden.

Der andere eine Grube gräbt. . . . Eine nette Familiengeschichte, die mit einem gerichtlichen Nachspiel endet wird bühnenmäßig dem Gegenstand des Tagesgesprächs im Canton Thurgau in der Schweiz. Ein Herr B. auf Schloß B., ein ebenso reicher als geistiger Sonderling, beschuldigte seinen eigenen Schwiegersohn des Diebstahls um den für seine Verhältnisse lächerlich kleinen Betrag von 450 Francs. Der Beklagte bestritt natürlich die Schuld, und es machte ihm keine Mühe, durch Zuzug seines Schultelsgeltes nachzuweisen. Nunmehr drehte sich das Blättchen. Der Staatsanwalt beschuldigte den Schloßbesitzer, wesentlich solche Anklage erhoben zu haben. B. wurde verhaftet und gegen eine Caution von 100 000 Francs wieder in Freiheit gesetzt. Unterdessen reichte seine Gemahlin, die ihn nur wegen seines Reichthums geheiratet hatte und ein lieb- und freudloses Dasein leitete, eine Ehevertragsklage ein. Zum Zweck der Vermögensausgleichung zwischen den beiden Ehegatten wurde amtlich eine Inventur des Vermögens angeordnet. Wohl um seine bessere Ehre in Rücksicht zu bringen, beschloß der reichliche Mann, einen Theil seines Vermögens zu verheimlichen und in Sicherheit zu bringen. Er schickte ein Köfferchen mit seinem Schatz und ließ es durch seinen Hausverwalter auf einem Stößlarren zur Bahn bringen, wo er selbst zur Abreise bereit war. Allein der Herr Staatsanwalt zu St. Gallen hatte von dem Vorhaben auf irgend eine Weise Wind bekommen. In demselben Augenblick, als B. den Zug besteigen wollte und der getreue Diener sein Köfferchen abließerte, trat ein Landjägerwachtmeister auf die Weiden zu und verhaftete sie. Im Köfferchen befand sich die schöne Summe von 1 600 000 Francs in Gold, Banknoten und Wechselpapieren. — Dem größten Nutzen aus dem ganzen So soll aber trägt unzweifelhaft der Staat davon, denn B. hatte bis heute die lächerlich kleine Summe von 600 000 Francs veräußert. Der Geldmeister der kleinen Gemeinde, in welcher die Wohnung des Defraudanten liegt, und der thurgauische Staatsanwältler reiden sich vergnügt die Hände, während die Verdrößerung der ganzen Gegend Schadenstroph lächelt. Die Diebstahlgeschäfte wird im Laufe der nächsten Woche die Geschworenen beschließen.

#### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Riesa, 1. April 1899.

† Berlin. Aus Apia vom 18. März ist folgende amtliche Meldung eingetroffen: Am 13. März wurde die protestantische Regierung von ihrem Stützpunkte auf der Halbinsel Nulian bei Apia vertrieben. Nulian und der Strand von Apia wurden durch Engländer, Amerikaner und die Mitglieder der Tanuapartei besetzt. Am 15. März eröffneten das amerikanische und die englischen Kriegsschiffe das Bombardement auf die Umgebung von Apia. Zweimalige Beschließung und zahlreiche Beschieße der Landungsabtheilungen verließen ohne besonderes Ergebnis und ohne erhebliche Verluste, die zudem meist durch eigenes Feuer der Landungsabtheilungen verursacht wurden. Beim Bombardement schlug ein Artzschuß in das deutsche Konsulat und ein weiterer Schuß in das Wohnhaus des Verwalters der deutschen Pflanzung Waltele ein. Niemand wurde verletzt.

† Berlin. Nachdem die christen-eindlichen Unruhen in Südchinaung neue Dinge einen Charakter angenommen haben, der das Leben der dort thätigen deutschen Missionare und Ingenieure ernstlich bedroht erscheinen läßt, ist zum Schutz dieser Reichsangehörigen die Entsendung einer militärischen Expedition in die Provinz Yunnan von der Kaiserlichen Regierung angeordnet worden. Die Expedition, aus der Besatzung von Tsintau (Tsinan) bestehend, ist von dort an Bord S. M. S. „Gefion“ am 29. v. M. abgegangen.

† London. Der Southamptoner Vergnügungsdampfer „Stella“ mit 185 Reisenden und 35 Mann der Besatzung an Bord ging am Donnertag Nachmittag 4 Uhr 10 Minuten, nachdem er auf einem Trawler selbst nördlich der Kanalinsel Guernsey im Kanal aufgefahren war, unter. Etwa 100 Personen, darunter sämtliche Frauen und Kinder, wurden in Booten gerettet. Man be-

achtet, daß alle Uebrigen, also 85 Personen, entkommen sind.

† Der Untergang des Vergnügungsdampfers „Stella“, der Southampton Donnerstags Mittag verlassen hatte, erfolgte bei dem Trawler-Fischen gegen 4 Uhr Nachmittags bei ruhiger See. Rettungsboote wurden sofort nach dem Auslaufen des Schiffes herabgelassen und Frauen und Kinder gerettet; dann gab der Kapitän auch das Befehl „Setze dich wer kann!“ für die Männer. Kurz darauf explodierten die Kessel und das Schiff ging unter. Nach der offiziellen Liste sind von den Reisenden 74 und von der Mannschaft 19 als gerettet bekannt. Die meisten Geretteten hatten die Nacht in den Booten verbracht und waren Freitag früh von anderen Dampfern aufgenommen worden. Die Zahl der Reisenden scheint 140, die der Besatzung 42 betragen zu haben. Es werden also 89 Personen vermißt, darunter der Kapitän und fast sämtliche Officiere.

† London. Die jetzt gemeldeten Einzelheiten über den Untergang des englischen Dampfers „Stella“ stimmen darin überein, daß der Dampfer mit großer Schnelligkeit gefahren ist, nämlich mit 18 Knoten in der Stunde, und daß der Dampfer kurze Zeit nach dem Auslaufen gescheitert ist. Mehrere gerettete Personen erzählen, eine große Anzahl von Passagieren hätten sich in einen Rettungsboot gerettet, der sich an Bord befand und nach der Katastrophe auf den Meeresgrund. Der Kapitän ist auf seinem Posten als Opfer gefallen. Seiner Frau, die ihn zur Rettung seiner Person veranlassen wollte, erwiderte er, es sei unmöglich. Man war zehn Minuten durch den dicksten Nebel gefahren, ohne daß der Capitän Befehl zum langsamer Fahren gegeben hätte. Die Panik beim Eintritt des Unglücks war nicht sehr groß. Die Frauen und Kinder wurden in die Boote gerettet und erst dann rief der Capitän „Setze dich wer kann.“ In diesem Augenblicke erfolgte auch schon die Explosion der Kessel und wenige Sekunden danach war von dem Dampfer nichts mehr zu sehen. Die meisten der Geretteten sind Frauen und Kinder. Die Zahl der zur Zeit noch Vermissten beträgt 89 (?), während 93 gerettet sind. Der Capitän und alle seine Officiere sind ertrunken.

† New-York. In Redungen aus Washington wird die Vermuthung ausgesprochen, die Regierung unterdrücke den Bericht des Admirals Raue weil die Lage sich verschlimmert habe. Dagegen wird offiziell mitgeteilt, daß der Bericht des Admirals Raue (entweder verloren gegangen sei, oder die Uebersetzung durch unbekannte Ursachen verzerrt werde. — Ein von demselben Tage gemachter Vorschlag, drei Kommissare nach Samoa zu senden, wird günstig beurtheilt. Ein friedlicher Ausgleich gilt für sicher.

#### Kirchennachrichten für Riesa mit Weida.

1. Osterfesttag (2. April) 1899.  
In Riesa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Dialonus Burtchardt); 11 Uhr Beichte und Communion ebendasselbst (Parrer Friedrich); nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst ebendasselbst (Dialonus Burtchardt) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Hilfsgeliebter Dertel).

#### Kirchenmusik.

1. Osterfesttag: „Crede“ für Chor, Orgel und Orgel aus der Messe in As-dur von Franz Schubert. Orgelwerkspiel (am Schluß des Gottesdienstes): Fantaſie über den Choral: „Christ ist erstanden“ von W. Bieſig. In Weida früh 8 Uhr Beichtgottesdienst und um 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion (Hilfsgeliebter Dertel).

2. Osterfesttag (3. April) 1899.  
In Riesa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Parrer Friedrich); nachm. 2 Uhr Kinder-gottesdienst ebendasselbst (Parrer Friedrich) und nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst ebendasselbst (Hilfsgeliebter Dertel).

#### Kirchenmusik.

2. Osterfesttag: Zwei Chöre mit Orgelbegleitung aus dem Oratorium: „Auferweckung des Lazarus“ von Carl Böwe. Orgelwerkspiel: Fuge zu dem Choral: „Jesus lebt“ von F. W. Schütz. (Trage an den Kirchthüren). In Weida früh 8 Uhr Beichtgottesdienst (Dialonus Burtchardt).

Kirchencollekte für die Bisch. Syn. bibelgesellschaft. Wochensamt von 2. bis 9 April für Riesa Hilfsgeliebter Dertel und für Weida Dialonus Burtchardt.

1 halbe Etage mit allem Zubehör sofort oder später beziehbar  
Poppitzerstraße 15.

Aleinsteh. Herr sucht freundl. möbl. Wohnung per 1 Mai zu mieten. Preisang. unt. A. B. 3 bis 8. April in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schöne Schlafstelle mit Mittagstisch frei, kleines separates Stübchen  
Reihnerstraße 3.

Etwaigen Reflectanten auf den „großen Laden“

Rastantenstr. 51 zur Nachricht, daß derselbe bis 1. Oct. in meinem Besitz bleibt.  
E. W. Gaeckst.

Eine halbe Etage ist zu vermieten, 1. October zu beziehen.  
Kastanienstrasse 50.

2 Logis sind an ruhige Leute zu vermieten, 1. April beziehbar  
Neuweida 54 C.

Gesucht ein Schmiedegeselle zum sofortigen Antritt.  
Seiser, Schmiedemeister, Gröba.

Schönes Gut mit circa 60 Ader, mäßig beb., herrschaftl. Wohnhaus, zwischen Riesa und Oschob, zu verkaufen durch  
Voigt in Auerbach.

Wagen und Wagen für Händler passend, billig zu verkaufen.  
Nünchritz 98.

Tafelwagen mit Federn, fast neu, Einspänner, billig zu verkaufen. R. Kraut, gepr. Fußschlagsmstr.

Nicht stark zerlegt, 6 Wochen alt, stehen zum Verkauf in  
Nr. 25 zu Streumen.

Eine junge, neuweilene Ziege ist mit oder ohne Bischen zu verkaufen in  
Nr. 24 zu Radewitz.

2 Pferde, unter 4 die Wahl, darunter ein Paar dunkelbraune ungarische Reutpferde, 6- und 7jährig, mit hochem Geschirr u. Wagen stehen preiswerth zu verkaufen.  
Wahlisch-Wühle.

Einige Fuhren Stalldünger, sowie etwas Samenartoffeln, gelbe, Rosen, Speise-Partoffeln, Magnum bonum, sowie eine neuweilene Ziege, worunter die Bichel jaugen, zu verkaufen.  
Reihnerstraße 11.

Wäsche-Wangeln.

2 noch im Betriebe befindliche Wäsche-Wangeln werden wegen Platzmangels sofort zu 105 und 115 M. p. St. billigst verkauft  
Riesa. Stadt Hamburg.

Biliner und Mariascheiner Braunkohlen offerirt billigst ab Schiff in Riesa  
Friedrich Arnold.

Bienen.

Diensstag, den 4. April sollen in Frauenhain Nr. 31 B gegen 30 Stück vollreife Bienenstöcke, Wägen, Kästen und Wägen, Vormittag von 10 Uhr an verkauft werden.



**1 gutes Fahrrad**  
 ist billig zu verkaufen **Niedrig Nr. 12**

**Schöne Locken,**  
 halber, ergibt man mit Kuhn's Sebulin,  
 60 Pfg. Kuhn's Kränselepomade-Se-  
 bulin, 80 Pfg. Sch. nur von Frz. Kuhn,  
 Kronenparfüm, Nürnberg. Hier bei  
 G. Schwann, Coiff., Bettendorferstr.

**Im Jahre 1900**  
 wuschen sich alle mit der echten  
**Badebrüher Seifenmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Kadebrüher-Verden,  
 weil es die beste Seife für eine zarte weiße Haut  
 und gegen Trist sowie gegen Sommerfressen  
 und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Pf. bei  
 Robert Erdmann, A. B. Hennicke  
 und F. W. Thomas und Sohn.

**Brautkränze,  
 Bouquets,  
 Begräbnisbinderei,  
 Blühende Pflanzen**  
 empfiehlt **F. Keil**, Kaiser  
 Wilhelmplatz.

**Auf kleinsten Raum  
 Pflanz' einen Baum  
 Und pflege sein'  
 Er bringt Dir's ein.**

**Obstbäume** aller Gattungen in Hoch-  
 form-, Pyramiden- und Spalierform, nur  
 tabellose pomologisch richtig gezogene Waare.  
**Beerenobst**, als Stachel, Johannis-  
 und Himbeeren. Stachelbeerbüschelstämme soll-  
 ten in keinem Garten fehlen.

**Rosen**, Hochstämme und niedrig veredelte,  
 reiche Sortenwahl. Kletter- und Trauerrosen.  
**Pflanzen**, Schlingpflanzen, (Gemäch,  
 wilder Wein etc.) zur Bildung von Lauben  
 und Mauern.

**Coniferen**, als Tannen und Lebensbäume,  
 sowie alle anderen Baumkulturartikel zur zeitigen  
 Pflanzzeit empfiehlt

**Alwin Stork,**  
 Gärtnerei, a. u. f. Meißnerstraße.



**Photograph. Apparate**  
 von 3 Mark an.

**Platten, Papiere etc.**  
 Drogerie Robert Erdmann

**Feldmäuse-Fallen**

erhältlich bei  
**Ernst Schwob,**  
 Messerschmiederei, Danzigerstr. 10. Ver-  
 nichtungsanstalt Riesa, a. C.



Die Spezialhandlung zum  
**„Merkur“**

empfehlen großartiges, reiches, gutgewähltes  
**Cigarrenlager.**

Spezialitäten in allen Sorten **Obstweinen**:  
**Apfelwein** f. Spille u. Küche, desgl. gefäht,  
 sowie alle besseren Qualitäten in 1/2 u. 1/4 Fl.  
**Altenburger Biergenosse**, echt Meißnerbräu  
 etc. **Bayrisch**, **Reichelbräu** Lager- u.  
**Einfach Bier** in Flaschen.  
 Soeben eingetroffen: alle Sorten feinsten **Wurst-**  
**waren** vom Königl. Sächs. Hoflieferant aus  
 Dengefeld.  
**C. Meischke.**

**Handelslehreanstalt zu Riesa.**

Die Aufnahmeprüfung findet  
**Freitag, am 7. April, vorm. 8 Uhr,**  
 statt. Anmeldungen neuer Schüler soweit noch nicht erfolgt, sind bis zum 6. April  
 bei dem unterzeichneten Direktor zu bewirken. Das Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten  
 Schule ist vorzulegen.

Der Vorstand der Handelslehreanstalt.  
 Commerzienrat **Dehru**, Vorsitzender **G. Wöhlich**, Direktor

**Zuntz**  
**Z Gebrannte Kaffees**

in Preislagen von  
 Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2 — pr. 1/2 Kilo  
 recht fertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“. Un-  
 übertroffener Wohlgeschmack, voll entwickeltes Aroma, sowie  
 höchste Ergiebigkeit.

Niederlage in Riesa bei **Geschw. Philipp.**



Vertreter: **Adolf Richter, Riesa.**

Für die uns beim Tode unseres unvergesslichen Gatten und Vaters,  
**Herrn Franz Hermann Springer,**  
 bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für den Blumenschmuck sagen wir  
 unsern **innigsten Dank.**  
 Riesa, den 31. März 1899. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag 1/11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden  
 mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager und Bruder,  
**Ernst Kretzschmar,**  
 Fischhändler.  
 Dies zeigt hierdurch tiefbetrubt an  
**Mario Kretzschmar nebst Kindern.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause  
 aus statt.

**Achtung!**  
 Für **Fabrikbesitzer etc.**  
 Empfehle mich zu allen **Maschinen-**  
**reparaturen**, sowie allerhand **Dreherar-**  
**beiten.**  
**Kurt Dombois,**  
 Bau- und Maschinen Schlosserei in it A. u. Betrieb,  
 Riesa, Schützenstraße 9

**Pa. Waghmuscheln**  
 frisch einge troffen. **Felix Weidenbach.**

**Turn-Verein.**  
 Dienstag noch der Turnrunde  
**Monatsversammlung.**  
 Der Turnwart.  
**Montag I.,**  
**Mittwoch II. Uebung.**

**Handwerker-Innung  
 zu Riesa.**

Sonntag, den 9. April 1899, Nachmittags  
 2 Uhr Lossprache der ihre Lehrzeit beendet  
 habenden Lehrlinge. Gesellenstücke sind anzu-  
 fertigen und zur Prüfung im Saale des  
 „Hotel Kronprinz“ vorzulegen. Die Anmel-  
 dungen mit Abgabe der Arbeitsbücher hat  
 bis Mittwoch, den 5. April, bei dem Unter-  
 zeichneten zu erfolgen. **Franz Keil,**  
 Obermeister.

**Math. Volksverein.**

Den 1. Osterfesttag Nachm 3 Uhr Ver-  
 sammlung im Vereinsklocal „Kronprinz“.  
 Wichtige Vorträge. Pünktliches Erscheinen u.  
 Mitgliedern u. Gästen erbeten. **D. Vorst.**

**Dankfagung.**

Zurückgeführt vom Grabe unserer so  
 plötzlich und unerwartet dahingefahrenen lieben  
 herzensguten, unvergesslichen Sohnes und  
 Bruders **Otto**, blühfähigen Konfirmanden,  
 drängt es uns, allen lieben Freunden und Be-  
 kannten, sowie seinen Mitschülern und Mit-  
 konfirmanden für den überaus reichen und  
 schönen Blumen- und Kranzschmuck, sowie die  
 ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte  
 unsern innigsten und herzlichsten Dank aus-  
 zusprechen. Insbesondere auch herzlichsten  
 Dank Herrn Kantor **Häber** für die ehrenvollen  
 Gesänge zur Begleitung und am Grabe, sowie  
 auch Herrn **Dialonus Burkhardt** und Herrn  
**Pfarrer Friedrich** für die trostreichen Worte  
 am Grabe und im Hause.

Dies Alles hat uns sehr wohlgethan und  
 zum Troste beigetragen.  
 Riesa, den 31. März 1899.  
**Wih. Bernau**, Stations-Einnehmer a. D.  
 nebst Kindern.

**Dank**

Zurückgeführt vom Grabe unserer theuren  
 Entschlafenen, drängt es uns, Allen, die uns  
 bei ihrer langen Krankheit so hilfreich zur  
 Seite standen, sowie für den reichen Blumen-  
 schmuck, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
 Besonderen Dank noch Herrn **Dialonus Burk-**  
**hardt** für die trostreichen Worte am Grabe.  
 Mögen Sie Alle vor ähnlichen Schicksals-  
 schlägen bewahrt bleiben. Die aber, liebes  
**Bleschen**, rufen wir ein „Ruhe sanft“ nach  
 langen Leiden in Deine stille Gruft nach.  
 Riesa, am Charfreitag 1899.  
**Die trauernde Familie Burkhardt.**

**Theater**

im **Gasthofe zu Seyda.**  
 Den 1. Feiertag kommt zur Aufführung:  
**Die Reise nach Paris** oder wie man  
 zu Geld kommt. Lustspiel in 5 Akten.  
 Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.  
 Nachmittags 3 Uhr **Extra-Kinder-Vorstellung.**  
 Preise der Plätze: erster Platz 40 Pfg.,  
 zweiter Platz 25 Pfg., Kinder: erster Platz  
 20 Pfg., zweiter Platz 10 Pfg.  
 Es ladet freundlichst ein  
**die Direction: Papendorf.**

**Theater**

im **Gasthofe zu Poppitz.**  
 Zum ersten Feiertage, Abends 8 Uhr  
 auf vielseitigen Wunsch: **Ranz von Kauf-**  
**ungen** oder der **sächsische Prinzenraub**  
 zu **Altenburg.** Historisches Schauspiel in  
 sechs Akten. Die sechste Abtheilung  
 bildet die Einrichtung des Ranz von Kauf-  
 ungen auf dem Marktplatz zu **Freiberg.** Nach-  
 mittags 3 Uhr **Extra-Vorstellung** für Kinder.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**die Familie Weich.**

**Theater in Riesa.**

**Hotel Münch.**  
 Montag, den 3. April cr.  
**Das goldne Kreuz**  
 Lebensbild in 3 Akten.  
 Hierzu:  
 — **Einer muß heirathen.** —  
 Lustspiel in 2 Akten.  
 Nach dem Theater **Tanzkränzchen.**  
 Dienstag, 4. April cr.  
**Hotel Münch.**  
**Das lachende Berlin**  
 Feste mit Gesang und Tanz in 3 Akten.  
 Um abbreiten Besuch bitten **Otto Lunau.**

**Meine Verlobung**

mit **Fräulein Ella Vesper** in  
 Deutschluppa beehre ich mich nur  
 hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
 Riesa, Ostern 1899.  
**Otto Schelbe**, Stadtsecretär.

Dem heutigen Blatte liegt eine Extra-Bei-  
 lage über die zweite Wohlthätigkeits-Lotterie zu  
 Zweck der Deutschen Schuggesellschaft bei. Diese  
 Beilage ist in geschmackvoller Weise ausgestat-  
 tet; sie zeigt in ihrer Umrandung die Wap-  
 pen der Deutschen Bundesstaaten. Mit dem  
 General-Beitrag der Wohlthätigkeits-Lotterie  
 à 3.30 ist das bekannte Bankhaus und  
**Rüller & Co.** in Berlin, Breitestraße 5 be-  
 traut, doch sind die Loose auch hier bei den  
 bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Hierzu 3 Beilagen und Nr. 12 des Er-  
 zähler an der Erb.



# 1. Beilage zum „Niejaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winterich in Nieja. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieja.

Nr. 75.

Sonnabend, 1. April 1899, Abends.

52 Jahr.

## Bombardement von Apia.

Auf Samoa sind nunmehr, wie schon aus einem Telegramm der letzten Nr. d. Bl. hervorging, die englischen und amerikanischen Kriegsschiffe in Aktion getreten, ohne Mitwirkung, ja gegen den ausdrücklichen Protest des deutschen Konsuls. Die von allen drei Konsuln gemeinschaftlich eingeleitete provisorische Regierung mit Mataafa an der Spitze ist abgesetzt. Die Kanonen wurden von dem britischen Kreuzer „Royalist“ herbeigebracht, um gegen Mataafas Anhänger losgeschossen zu werden. Seit acht Tagen sind nun die englischen und amerikanischen Schiffskanonen in Thätigkeit, um das von den Mataafa-Leuten besetzt gehaltene Apia zu beschließen und seine Umgebung von den sogenannten Feinden zu säubern. Mataafa selbst hat sich in das Innere zurückgezogen. Eine ausführliche Meldung über die Vorgänge liegt leider, wie gewöhnlich, nur von englischer Seite vor. Die Reuters Bureau mit Ester drückt sich, durch tendenziös gefärbte Berichte Deutschland und Amerika im englischen Interesse zu verkehren, haben wir mehr als einmal hervorgehoben. Nach Bekanntmachung dieses Blattes geben wir die letzte Reuters-Depesche aus Apia vom 28. März, die durch Wolffs Bureau verbreitet wird, nachstehend wörtlich wieder:

Admiral Kuy hat eine Zusammenkunft der Konsuln und der ältesten Flottenofficiere an Bord der „Philadelphia“, veranstaltet, da Mataafa und die zu ihm holtenden Hauptlinge fortzuziehen, im Widerstreit mit dem Berliner Vertrag zu handeln. Die Besammlung beschloß, die provisorische Regierung zu desponsieren. In Folge dessen erließ Admiral Kuy eine Proclamation, in der Mataafa und seine Hauptlinge aufgefordert wurden, nach ihren Wohnplätzen zurückzuziehen. Mataafa verließ darauf Wainuu und ging ins Innere. Der deutsche Konsul erließ seinerseits eine Gegenproclamation. Die Mataafa-Leute versammelten sich stückemäßig und umzingelten die Stadt. Der britische Kreuzer „Royalist“ brachte die gefangenen gehaltenen Anhänger der Mataafa-Partei von den anderen Inseln herüber. Die Amerikaner besetzten Wainuu, wozu sich 2000 Eingeborene der Mataafa-Partei schickten. Die Mataafa-Leute verbarrikadierten die Straßen innerhalb der Grenzen der Municipalität und besetzten britische Häuser. Darauf wurde ein Ultimatum an die Mataafa-Leute gesandt, in welchem sie aufgefordert werden, das Gebiet der Municipalität zu räumen, sonst werde am 15. März um 1 Uhr die Beschießung beginnen. Die Mataafa-Leute kümmerten sich nicht um das Ultimatum und begannen die Stadt anzugreifen. Auf Anweisung des amerikanischen und des britischen Konsuls eröffneten nunmehr die Kriegsschiffe „Philadelphia“ und „Royalist“ das Feuer auf die abgelegenen Dörfer eine halbe Stunde vor dem festgesetzten Beginn der Beschießung. Bei der dichtesten Bewaldung des Geländes erwies es sich sehr schwierig, den Standort der feindlichen Partei festzustellen. Einige Dörfer am Ufer standen bald in Flammen. Ein feierhaftes Geschloß der „Philadelphia“ platzte bei dem amerikanischen Konsulat; von den davorstehenden Marinesoldaten wurde einem ein Bein zerschmettert, das amputiert werden mußte. Ein Strengfächer von eben diesem Geschloß schlug durch das deutsche Konsulat und zertrümmerte das Rückengebüsch. Die Deutschen begaben sich darauf am Bord des „Falke“. In der Nacht machten die Anhänger Mataafas einen scharfen Angriff auf die Stadt und tödteten drei britische Matrosen. Ein britischer Marinesoldat wurde von einer britischen Schilddache verfeuert, in die Beine, ein anderer in die Füße geschossen. Ein amerikanischer Wachposten wurde an seinem Platze getödtet. Die Beschießung dauerte 8 Tage mit längeren Pausen an. Die Bewohner der Stadt schickten an Bord des „Royalist“, der gedrängt voll Menschen war. Viele verließen Samoa, denn der Kapitän des „Royalist“ ersuchte sie dringend darum, damit sie die militärischen Operationen nicht behinderten. Wieviel Eingeborene getödtet wurden, ist noch nicht anzugeben. Das britische Kriegsschiff „Porpoise“ nahm ebenfalls an der Beschießung Theil. Es beschloß die Dörfer östlich und westlich von Apia und nahm viele Beute weg. Die Engländer und die Amerikaner kämpften zu sammen. Die Stimmung gegen die Deutschen ist sehr erbittert. Ein Engländer und ein Deutsch er wurden als Spione verhaftet. Das

englische Kriegsschiff „Lauranga“, welches auf dem Wege nach Tonga dem Vernehmen nach begriffen war, wurde bei den Fidschi-Inseln auf seinem Wege angehalten.“

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. † Baden-Baden, 31. März. Der Kaiser hat an den Reichskanzler Fürsten Hofenlohe folgendes Telegramm gerichtet:

„Ich freue mich, Ew. Durchlaucht zur heutigen Vollendung Ihres 80 Lebensjahres meine wärmsten Glückwünsche aussprechen zu können. Wort der Herr hat Sie in Ihrem Leben und Ihren Arbeiten bisher glücklich gesegnet; er wolle Ihnen auch fernerhin Gesundheit und Kraft verleihen, damit Ihre ausgezeichneten Dienste mir und dem Vaterlande noch lange erhalten bleiben mögen. Ich weiß mich eines mit Worten hohen Verbindens und dem ganzen deutschen Volke, wenn ich Ihnen auch an Ihrem heutigen Ehrentage die Gesühle tiefempfundener Dankes zum Ausdruck bringe für die aufopfernde Treue, mit der Sie als ein leuchtendes Vorbild Ihres so verantwortungsvollen Amtes walten. Ihr wohlgelegener  
Wilhelm I. R.“

Hier hat die nationalliberale Partei in der Kapelle zu Friedrichsruh am Grabe des Fürsten Bismarck einen Kranz niedergelegt, auf der Schleife die Aufschrift: „Dem großen Kanzler in Treue und Dankbarkeit. Die national-liberale Partei Deutschlands.“

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Allerhöchste Verordnung, betreffend Uebernahme der Landeshoheit über das Schutzgebiet von Deutsch-Neu-Guinea durch das Reich. Die Verordnung tritt mit dem 1. April 1899 in Kraft. Zum Gouverneur von Neu-Guinea wurde der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge der frühere Landeshauptmann von Bennigsen mit dem Range eines General-Konsuls ernannt.

Die „Ödn. Ztg.“ schreibt zu der Meldung über den Abschluß der Verhandlungen zwischen Rußland und England wegen Chinas, an die Tragweite des Abkommens bezüglich der internationalen Bedeutung zu wärtigen, müsse der Wortlaut abgewartet werden. Man dürfe von ihm erwarten, daß es endlich definitiv den Begriff der Interessensphäre zu bestimmen vermag. Daraus dürfte sich dann ergeben, ob dieses Abkommen den Anfang der Teilung Chinas bedeutet, oder ob beide Reiche an dem Grundsatz der Integrität Chinas festhalten, den sie in der Praxis bereits durchbrochen haben.

Die Berliner Blätter feiern den 80. Geburtstag des Reichskanzlers in längeren Artikeln. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wir beglückwünschen den großen Staatsmann, der sein Amt, wie ihn die Pflichttreue und Vaterlandsliebe es annehmen ließen, als aufrichtiger ergebener Berater des Kaisers, als eifrigster Förderer von Deutschlands Einheit und Wacht zu Ruh und Gedeihen der deutschen Politik führt. — Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Aus dem jungen preussischen Verwaltungsbeamten und dem bayerischen Reichsrath wurde ein deutscher Staatsmann, dem die Nation zu Dank verpflichtet sei. — Die „Post“ wünscht dem Reichskanzler, dem die Natur einen regamen und schaffungsfreudigen Geist verliehen hat, noch eine lange gesegnete Thätigkeit im Dienste des deutschen Vaterlandes. — Wir schließen uns diesen Wünschen gern an.

Oesterreich. In Linz traten während der letzten katholischen Feiertage 12, in Saaz 60 Personen gemeinsam zum Protestantismus über.

Die in letzter Zeit mehrfach aufgetauchte, stets aber wieder zurückgewiesene Nachricht von einer beabsichtigten Wiedervermittlung des Kaisers Franz Josef von Oesterreich soll nach einer den „München. Neuest. Nachr.“ aus der sächsischen Residenz zugegangenen Mitteilung auch in den Dresdner Hofkreisen lebhaftes Interesse hervorgerufen haben. „Anfänglich hielt man — so drückt es in der betreffenden Correspondenz — die Nachricht für ein Gerücht, das lediglich der Sensationsmacherei entsprungen ist, doch sind dem sächsischen Hofe in der letzten Zeit Mittheilungen zugekommen, welche die ersten Nachrichten bestätigten und als wohl begründet hinstellten. Daraus soll Kaiser Franz Josef die

Absicht haben, binnen Kurzem wieder zu betreten, und zwar heißt es, daß er entweder die ältere Schwester des Königs Alfonso XIII. von Spanien, Infantin Maria de las Mercedes, oder eine jüngere Schwester der jüngst verstorbenen Königin Maria Luise von Baiern, also eine Prinzessin von Parma aus gleichfalls bourbonischem Hause, zur Kaiserin von Oesterreich zu erheben beabsichtigt.

Belgien. Die aus Brüssel geschriebenen wird, ist König Leopold von Belgien am Montag in Wiesbaden einetroffen und im Gasthofs „Villa Rastau“ abgertreten. Zunächst ist zur Heilung der Verletzung des rechten Fußes eine kurze Kur in Aussicht genommen, doch soll sie, falls ein Erfolg erreichbar ist, verlängert werden. Wie die „Berl. Allg. Ztg.“ hört, sind die Aussichten auf volle Heilung dieses Fußleidens, das sich der König im September vorigen Jahres durch einen Fall auf der Jagd zugezogen hatte, das zuerst aber nicht ernst behandelt worden war, nur sehr schwach, doch erhofft man von Wiesbaden eine Besserung. — Gleichzeitig mit der Abkündigungskonferenz soll im Haag auch eine große Anarchistenversammlung veranstaltet werden, zu der außer anderen französischen Anarchisten auch Sebastian Faure sein Erscheinen zugesagt hat. In derselben Zeit wird ferner im Haag ein großer Sozialistenkongress zusammengetreten, auf welchem auch ausländische Sozialisten erscheinen werden.

Türkei. Der „Frankfurt. Ztg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Porte sandte den türkischen Botschaftern in London und Paris zur sofortigen Ueberreichung an die respective Regierungen eine Note, die in scharfer Weise gegen die englisch-französische Antikonvention protestirt. Die Porte erklärt, sie werde, trotz der Convention, das Frankreich präsentirte Land als ihr eigenes, in d. z. Interessensphäre ihrer afrikanischen Besitzung Tripolis gelegenes Hinterland betrachten.

Rußland. † Petersburg, 31. März. Der „Regierungsboten“ meldet: Angesichts der fortwährenden Unruhen inmitten der Studenten der Petersburger Universität, durch die die Lehrthätigkeit unmöglich gemacht wird, werden sämmtliche Studenten ausgeschlossen. Diejenigen, die wieder aufgenommen zu werden wünschen, haben bis zum 24. März a. St. ihr bezügliches Gesuch dem Rektor der Universität einzureichen. Diejenigen, die nicht bis zum bezeichneten Termine ihr Gesuch eingereicht haben, oder deren Gesuch keine Berücksichtigung gefunden hat, erhalten ihre Legitimationspapiere zurück.

## Säch. Böhm. Dampfschiffahrt.

Wichtig vom 1. April ab.

Ab	Wahlberg	—	6,35	10,30	2,—	8,—
•	Kreuzing	—	5,20*	7,25	11,20	2,60 8,50**
•	Strehla	—	7,40	7,45	11,40	2,10 7,10**
•	Wohls	—	6,—	8,5	12,—	3,35 7,30**
in	Nieja	—	6,35	8,40	12,35	4,05 8,05**
ab	Nieja	4,10	7,15	10,55	1,30	4,15 —
•	Kleinmühle	5,25	7,55	11,30	2,5	4,50 —
•	Forst-Kosenmühle	7,35	8,—	11,40	2,15	5,— —
•	Wiesdorf	5,50	8,15	11,55	2,30	5,15 —
•	Hirschstein	5,55	8,30	12,—	2,35	5,20 —
•	Niederlommahsch	6,05	8,30	12,10	2,45	5,30 —
•	Diesbar	6,15	8,40	12,20	2,55	5,40 —
in	Wiesdorf	7,25	10,—	1,42	4,15	7,— —
•	Dresden	10,25	12,50	4,25	7,10	— —
ab	Dresden	—	8,40	11,50	2,30	4,—
•	Wiesdorf	8,45	8,35	1,0	4,30	6,—
•	Diesbar	7,25	8,15	2,10	5,10	6,40
•	Niederlommahsch	7,35	8,25	2,20	5,20	6,50
•	Hirschstein	7,40	8,30	2,25	5,25	6,55
•	Wiesdorf	7,45	8,35	2,30	5,30	7,—
•	Forst-Kosenmühle	7,50	8,40	2,35	5,35	7,5
•	Kleinmühle	8,—	8,50	2,45	5,45	7,15
in	Nieja	8,50	10,20	3,15	6,15	7,45
ab	Nieja	8,45	11,10	4,15	6,45	—
•	Wohls	9,—	11,25	4,30	7,—	—
•	Strehla	9,15	11,40	4,45	7,15	—
•	Kreuzing	9,25	11,50	4,55	7,25†	—
in	Wahlberg	10,—	12,25	5,30	—	—

\* Nur Donnerstags und Sonnabends.

† Nur Mittwoch und Freitag, außerdem an jedem Sonn- und Festtag bis Wahlberg.

\*\* Nur Sonn- und Festtags.

Neue und gebrauchte

## Pianos

Fügel, Harmoniums  
nur renommirter Fabrik.  
in jeder Preislage, auch  
— auf Abzahlung —

ohne Preisermäßigung verpflichtet

Pianolager u. Versandthaus

Stolzenberg, Dresden

Wohn-Georgs-Platz Nr. 13, pt.

Empfehlen v. Kgl. Konservatorium.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

— Frachtlage gratis. —

11 guterh. Sopha, Tische, Bettstellen, Matrasen, Verticos, Kleiderchränke, Kommoden, sowie ein Klaviersopha sind billig zu verkaufen. — Antonienstraße 25.

## Die Möbelfabrik

von

## Johannes Enderlein

Niederlagstr. 2 liefert Niederlagstr. 2

Möbel, hochfein poliert,

Möbel, sauber gemalt und lackiert, als:

Buffets, Salonschränke, Bücherschränke, Schreibische, Verticos, Nähtische, Trumeaus, Ausziehtische, Bannentische, Serviertische, Stühle, Wandchränken in reichster Auswahl, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Bettstellen, Nachtschränken, Waschtische, Küchenschränke, Küchentische, Kleiderregale, Sopha, Plagm Möbel usw.

## Gardinen,

Portiendstoffe,

Teppiche,

Tischdecken,

Sofadecken,

Bettdecken u.

empfiehlt in größter Auswahl zu

billigsten Preisen

Ernst Müller,

gegenüber der Apotheke.



**Margarete Jacobi Corti**  
Opern- und  
Concertsängerin  
aus Dresden

ertheilt nach i alienischer Methode vorzähl.  
Gesangunterricht geg. mögl. Bedingungen.  
Bei genügender Schüleranzahl wäre Selbst.  
auch bereit, wöchentl. 1-2 mal nach Riesa zu  
kommen. Gest. Anm. nach Dresden-N.  
Strehlenstr. 44, I. eb.

**Rörnes Naturhelbad,**  
Görlitz, Lindenweg 12,  
wunderbar schön gelegen, direkt am schönen  
Reißtuf und von herrlichen Parkanlagen um-  
geben. Zu Sommer- und Winterkuren vor-  
züglich geeignet. Gute Heilerfolge. Man lasse  
sich ausf. Prospekte senden.

**Blühende Rosen**  
in Töpfen, Staudensalat u. Rabieschen  
ertheilt die Gärtnerei  
**Wilhelm Fiedler.**  
Beste Sorten



**Gemüse-**  
und  
**Blumen-**  
**Samen.**

Sehr billige  
Steckzwiebeln.



**Kunkel-**  
**rüben,**  
Oberndorfer  
und  
Eckendorfer,  
echt und  
vollkornend,  
empfiehlt billigt

**Herm. Schneider,**  
Samenhandlung, Wettinerstr. 11.

**Fahrräder,**

nur gute Fabrikat, wieder neu eingetroffen  
und empfehle selbige zu billigsten Preisen bei  
günstigen Zahlungsbedingungen.  
Hochachtungsvoll

**F. Cyprian**  
Fahrradhandlung, Glanbis.

**Wichsbürsten:**

Etz 30, 40, 50, 65, 70, 85, 90, 100, 120, 140 Pfg.  
Schmutzbürsten à 15, 20, 25, 30, 40 Pfg.  
Anstrichbürsten à 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20 Pfg.

**Kleiderbürsten**

von 30 bis 250 Pfg., Haar- u. Taschen-  
bürsten, Johnbürsten, 2. 10 Pfg. bis 1 M.  
Nastripinsel, Nägel- und Handwasch-  
bürsten, Wädelbürsten etc.

**Borstbesen,**

Rosshaarkehrbesen und Handfeger,  
Tisch- und Kinderbesen, Piassava-  
strassenbesen, Teppichfeger, Fuss-  
abstreicher, große Radwahl

**F. W. Thomas & Sohn,**  
Sonnstr. 69.

Für Mk. 12 —

3 Meter eleganten, fleischwarzen  
Satin-Raumgarn zum Herren-Anzug  
empfiehlt **Ernst Mittag.**

**Herren-Stoff-Rester**

zu Kinderfächern, Herren-Anzügen etc.  
empfiehlt in haltbar soliden Qualitäten  
**Ernst Mittag.**

**Cementwaarenfabrikation u. Handlung**

**C. A. Dürichen Nachfolger,**

Riesa, Ellstrasse 1,

empfehlte sich zur Anfertigung aller im Bau- und vorkommenden Arbeiten, wie:  
Thür- u. Fenstergerüsten, Stufen u. Gesimsen, Brunnen- u. Rinnen-  
steinen, Brunnen- u. Essendeckeln etc.

**Cement-Hausflurplatten**

in allen Farben und bester Qualität.

**Mosaik- und eisenfeste Thonplatten**

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Mustern.

**Trottoir- u. Pflastersteine**

in verschiedener Ausführung und Farbe, außerordentlich hart und dauerhaft, aus den besten  
Fabriken zu billigsten Preisen.

**Portland-Cement,**

wie: Stern, Oppelner, Gerschowiger und Göttinger, im Ganzen und Einzelnen.  
Cement löschweise, Lieferzeit nur 3 Tage.

**Dampf färberei und chem. Waschanstalt**

Park-  
strasse 8. **Wilhelm Jäger, Riesa,** Park-  
strasse 8.

Chemische Reinigung nach pat. Verfahren (D. R. P. Nr. 87274) für  
Garderoben und Stoffe jeder Art, insbesondere für Ball- und Gesell-  
schaftskleider, Uniformen und dergl.

Färberei für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.  
Wäscherei und Spannappretur für Gardinen.

Decatur für Damenkleiderstoffe.

Waschen, Färben und Kräuseln von Schmuckfedern, Federboas,  
Besätzen etc.

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,  
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen  
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh,**  
**Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Ver-**  
**schleimung** zugezogen haben, ist hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen,  
dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist  
dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

**Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig bekannten  
Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Ver-  
dauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein.  
Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das  
Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd  
auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel  
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung  
anderen schärfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Sympto-  
me, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebel-**  
**keit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so  
heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** Hemmung, **Kolikschmerzen, Herzklopfen,**  
**Schlaflosigkeit,** sowie Blutunterbrechungen in Leber, Milz und Pfortadergebiet  
(**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt.  
Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungs-  
system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche  
Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

**Hogeres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung**  
sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines  
krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter  
nervöser **Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen Kopf-  
schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.  
Kräuterwein glebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.  
Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung,  
regt den Stoffwechsel kräftig an, befeuchtet und verbessert die Blutbildung,  
beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust.  
Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in  
Riesa, Zommatzsch, Großenhain, Strehla, Ostrau, Mühlberg, Elster-  
werda, Dahlen, Döha, Wunschen, Mügeln, Cöln, Weißen, Dres-  
den usw. in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: seine Bestandtheile sind:  
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0,  
Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenen-  
wurz, amerik. Krostwurz, Englanwurz, Kalmuswurz an 10,0. Diese  
Bestandtheile mische man!

**Hamburg-Amerika Linie**  
HAMBURG.

**Hamburg-Newyork**

**Doppelschrauben**  
**Schnelldampfer**  
Beförderung

Fahrtbauer 8 Tage.

Farerer Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

**Hamburg-Süd-Brasilien**

Deutsche Ackerbau-Colonien:  
Santa Catharina, Blumenau, Dona  
Francisca etc.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei

**J. S. Pieschmann, Riesa.** 721

**Für Bauherren!**

**Dachrinne mit Schneeschub,**  
sowie einfach: Rinne mit geschügtem Rinneisen,  
zum besseren Halt der Rinne nicht theurer, liefert

**Gotth. Dillner,**  
Klempnermeister.

**Trauringe**

in allen Größen und Preis-  
lagen stets am Lager.

**B. Koltzsch,**

Uhren- und Geldwaarenbdlg.

**Damen kaufen**  
**feine Neuheit!**

Tischdecken aus Crèpe-Seiden,  
äußerst billig in der Papierhandlung von  
**Gustav Rother,**  
Wettinerstr. 28.

**Visitenkarten,**

Einladungs- u. Verlobungskarten etc.  
in Lithographie und Buchdruck  
in sauberster, elegantester Ausführung  
liefert bei billigsten Preisen schnellstens  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung.**  
Muster stehen zu Diensten.

**Comptette**  
**Badeeinrichtungen,**  
**Bade- u. Sitzwannen,**  
**Zimmerclosets und**  
**Bidets**

in großer Auswahl  
**Badewannen** auch leihweise.  
Vertreter von **Ditt**  
**Wellenbadschaukel.**

**G. Weber,**

Klempnermeister.

2 gebrauchte Bäder stehen billig  
zum Verkauf b. D.



Wer eine  
wirklich  
gute und  
leicht-  
nähende  
Näh-  
maschine  
kaufen will,  
wähle eine  
**Seidel &**  
**Nan-**  
**mannsche.**

(Näher ein Million im Gebrauch.)

Ausgewählter Vertreter:

**Adolf Richter.**

Günstigste Abzahlungen.  
Weitgehendste Garantie.  
Billigere Fabrikate ebenfalls am Lager.



# Max Dressler

Firma: M. Schneider  
Dresden, Pragerstrasse 12

Alle Futter-Stoffe und  
Besatz-Artikel.

## Kleiderstoffe.

Dresdens grösstes Lager.  
Höchste Leistungsfähigkeit!

# Kathreiner's Smeipp-Malzkafee

ist der einzige, der den Namen Malzkafee verdient, weil er Geschmack und Aroma des Bohnenkafees besitzt, während andere sogenannte „Malzkafees“ in der Regel nichts weiter sind als gebrannte Gerste oder geröstetes Malz.

Credit auch nach ausserhalb.

## Möbel

auf

## Abzahlung.

### S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,

Leipzig, Königsplatz 7, 1. und 2. Etage, gegenüber der Markthalle.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,

### Möbel auf Abzahlung

bei mir ebenso billig wie gegen bar zu kaufen, der wende sich vertrauensvoll an

Leipzigs grösstes Möbel-Credithaus von S. Osswald,  
nur Königsplatz 7, 1. Etage.

Für Brautausstattungen ganz besonders empfehlenswert  
ganze Wohnungseinrichtungen,  
sowie zur Ergänzung einzelne Möbelstücke.

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Verticowid, Nach-  
tische, Waschtische, echt nubbaum furnirt und lackirt, Spiegel, Tische,  
Stühle, Sophas, Divans, Plüschgarituren.

Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlungen.

Beachten sowohl bei der Anzahlung als  
auch Abzahlung weitestes Entgegenkommen.



Verkaufsstelle in Riesa:  
Hauptstrasse 88.



Riesa

bei A. B. Hennicke,  
Paul Holz,  
Münchritz

bei F. H. Müldner.

Pa. hellen Tafelhonig,  
pro Fund Wt. 1.30 empfiehlt  
C. Uchner.

Prima Wachholderjaft,  
Pfund 60 Pfg. empfiehlt  
H. S. Gennicke.

Roth- und Weissweine  
in großer Auswahl empfiehlt  
Ferdinand Schlegel.

### Medicinal-Tokayer,

garantirt absolut reinen Traubenwein in  
1/2, 1/3, 1/4 Flaschen und ausgemessen  
empfiehlt

A. B. Hennicke,  
Drogerie, Riesa.

Zum Feste empfiehlt  
in großer Auswahl nur best. Qualität Ge-  
müse-Conserven, feine Fleisch- und  
Wurstwaren, neueste Delikatessen.

Felig Weidenbach,  
ältestes Wein- und Delikatessen-Geschäft.

ff. conserv. ganze Gansen, Gansen-  
Stücken, Reulen, Länse, Rebhühner, ge-  
spickt, kratfertig, in 20 Minuten tafelfertig,  
empfiehlt Felig Weidenbach.

### Fröbel'scher

### Kindergarten.

Kinder von 3-6 Jahren finden  
jederzeit Aufnahme im Kindergarten. Um  
freundl. Anmeldung bittet  
die Vorsteherin des Kindergartens  
Gartenstrasse 45, pt.

PHÄNOMEN-  
FAHRRÄDER  
mit Patent-Phänomen-  
Kugellager 1872/1886.

Richard Vogel, Raffanienstr. 44.



Die leichtesten  
lautesten  
Fahrräder  
der Erde!

PHÄNOMEN-FAHRRÄDERWERKE  
GUSTAV HILLER, ZITTAU 7/8.

### B. Költzsch

Wettinerstrasse 27  
neben Hotel Wilm  
empfiehlt sein gewähltes  
Lager aller Arten

Uhren  
u. Goldwaaren.  
Streng solide Preise.  
Langjährige Garantie.

Reparaturen  
in garantiert zuverlässiger  
Ausführung bei billigsten  
Preisen.



## Wo kauft man die schönsten Kragen und Jackets?

In sauberer, eleganter Ausführung (Schneiderarbeit) großer Auswahl und  
sehr niedrigen Preisen bei

### W. Fleischhauer, Riesa.

Specialität: Kleiderstoffe und  
Damenconfection.

## Winter & Reichow, Riesa,

Maschinenfabrik mit elektr. Betrieb.

Empfehlen zur Frühjahrbestellung:  
Drillmaschinen von Rud. Sod u. Sieberlebens, Alesäemaschinen, Düngerstreuer;  
Rud. Sod'sche Pflüge, Waffsch Cultivatoren,  
Acker-, Fein- und Viehen-Eggen, unter letzteren Sod's neue Eierneppen,  
sowie alle sonstigen Maschinen und Geräthe.

### Herm. Steudte, Kobeln,

Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstätte,

empfiehlt ab Lager:

Drillmaschinen, Schutendhämern, verschiedene Fabrikate Sod'sche Eggen, Patent-  
Reformdämpfer, Sod'sche Pflüge und Geräthe,  
Düngerstreuer, sowie alle anderen Maschinen zur Frühjahrbestellung.  
Pergedorfer Milchseparatoren, von welchen bereits über 170000 im Gebrauch sind.  
Melotte-Separatoren.

Billigste Preise.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Grosses Reservetheil-Lager.

Auf Wunsch Probeflieferung.



**Zu Taxationen und Abhaltung von Auktionen**

empfehlen sich **C. Käge**, verpflichtetster Auktionator und Taxator, Riesa, Kastanienstraße 42, 1 Treppe.

**Nähmaschinen**, nur besten Fabrikat, unter Garantie tadelloser Nähens. **A. W. Hofmann**.

**Richard Fährlich**, Riesa, Kastanienstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.

**Gustav Heinrich**, Riesa, Pausitzerstr. 26, Bau- und Möbeltischlerei.

Reinw. Kleiderstoffe  
Barbente  
Welp- u. Leinwandwaren  
Woll- und Baumwollwaren.

**Ernst Mittag**

Manufacturwarenhaus, Wettinerstr. 1.

Damentragen  
Wäsche  
Kinderkleidchen  
Alle Sorten Decken  
Schürzen  
Wachstuche usw.

**A. Messe,**  
*Bankgeschäft,*  
**Riesa, Hauptstrasse.**

**Ausführung**  
**aller Bank- und Börsengeschäfte,**  
wie:  
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;  
Discontirung von Wechseln, Devisen;  
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**  
**Verzinsung** bei tägl. Verfügung mit  $2\frac{1}{2}\%$   
von " monatl. Kündigung "  $3\frac{1}{2}\%$   
Baareinlagen " viertelj. "  $4\%$   
" halbj. "  $4\frac{1}{2}\%$

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

**„Stenographie“**

(System Gabelsberger.)

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 14. April d. J. einen

**Elementar-Cursus**

für Herren und einen derselben für Damen und bittet um zahlreichste Theilnahme.  
Anmeldungen nehmen entgegen Herr Kaufmann **Theodor Müller**, Hauptstr. 30  
und der Unterzeichnete.

Riesa, am 24. März 1899.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

8. Trankner, Wettinerstr. 21

**Ortskrankenkasse Riesa.**

Der Kassenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, alle gesetzlich dem freien Verkehr überlassenen Krankenbedarfsartikel nicht mehr aus der hiesigen Apotheke, sondern aus der **Drogenhandlung** des Herrn **A. O. Drennke** hier zu beziehen.

Die Kassemitglieder werden angewiesen, dies fortan in allen Fällen, in denen sie selbst oder die Angehörigen solcher Sachen bedürfen, zu berücksichtigen. Die Herren Kassenzüge werden auf Anfrage bereitwillig Auskunft geben, ob die beschriebenen Artikel in der Apotheke zu holen sind oder bei Herrn Drennke.

Der Kassenvorstand versteht sich der Hilfe und Unterstützung der Kassemitglieder, insbesondere auch der Herren Generalsammlungs-Vertreter bei dieser Neuordnung und bei dem allgemeinen Bestreben, den Arzneiaufwand für Kassenzugehörige auf das notwendige Maß zu beschränken.

Riesa, den 29. März 1899.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

A. Abendroth, Vorsitzender.

**Innungs-Versammlung**

**der Sattler, Riemer, Täschner und Tapezierer**

Dienstag, den 4. April 1899, Nachmittags 2 Uhr im Restaurant zur Burg, Hauptstraße Nr. 10, in Riesa.

Tagesordnung: Statutenberathung der Zwangsinnung.

Hierzu werden alle selbständigen Sattler, Riemer, Täschner und Tapezierer, auch solche, die bisher unserer Innung nicht angehört, ergebenst eingeladen, und zwar nicht nur die Herren, welche in Riesa, sondern auch die, die in zum königlichen Amtsgerichtsbezirk Riesa gehörenden Ortschaften wohnen, jedoch nur insoweit, als letztere im Bezirk der königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden liegen.

Der Vorstand.

**Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.**

Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung** im Gartensalon vor Elbstraße.

**Dramatischer Wohlthätigkeitsverein, Riesa.**

Den 1. Osterfeiertag im Saale des Schützenhauses

**Wohlthätigkeits-Vorstellung.**

Zur Aufführung gelangt der Original-Schwank in 3 Acten von **A. Cornner**:  
**„Durch die Blume.“**

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten da die Aufführung einen genussreichen Abend verspricht und der Reinertrag für die Heilencolonie bestimmt ist. **Programm 30 Pf.**  
Anfang 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr. **Der Vorstand. E. Boesl.**

Weiterer werthen Kundschafi, sowie geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mein

**Maassgeschäft für Herrengarderobe**  
nach **Kastanienstraße 15, 1 Treppe,**  
in das Haus des Herrn Bädermeisters **Garbmann** verlegt habe. Für bisher bewiesenes Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mich auch ferner pflüchtlich berücksichtigen zu wollen.

Respektvoll **Paul Strecker**, Schneidermeister.

**Cigarren.**

Der ausserordentliche Beifall, den unsere sämtlichen Cigarren-Sorten allgemein gefunden, beweist uns, dass wir mit unseren Marken die Geschmacksrichtung weiter Raucherkreise getroffen haben und empfehlen dieselben Jedem, dem daran gelegen, für **mässige Preise gute Qualitäten** zu kaufen.  
Geehrte Raucher mittelkräftiger Qualitäten bitten zu probiren:

**„Unsere Specialität“**

angenehm milde Vorstenland-Deungan

10 Stück 65 Pf.

100 Stück 6,30 Mk.

**Manilla**

mittelkräftige Qualität  
10 Stück 60 Pf.

**Deliciosa**

volle Manilla-Cigarre  
10 Stück 80 Pf.

**echt Manilla**

sehr voll (Import)  
10 Stück 100 Pf.

**Deutsch-Neu-Guinea,**

Gewächs der deutschen Kolonie „Stephansort“

**Soberanos**

10 Stück 60 Pf.

**Exceptionales**

10 Stück 80 Pf.

**Importante**

rein Felix, sehr empfehlenswerth  
10 Stück 50 Pf.

**Komet**

milde Sumatra-Cigarre  
10 Stück 50 Pf.

**Krian II**

mittelkräftige Qualität  
10 Stück 50 Pf.

**Vorstenlanden**

für Raucher ein. mild. Cig.  
10 Stück 60 Pf.

**Espana**

rein Mexico, mittelkr.  
10 Stück 60 Pf.

**Deutschlands Farben**

für Liebh. ein. mittl. Cig.  
10 Stück 60 Pf.

**Santiago**

von angen. mild. Aroma  
10 Stück 70 Pf.

**Pflanzer**

mittl. Qualität, Bockfaçon  
10 Stück 65 Pf.

**Florida-Import**

mittelkr. mexikoart. Tabak  
10 Stück 70 Pf.

Unser in allen Preislagen reich assortirtes Lager halten  
bestens empfohlen.

**Gebrüder Despang**

Cigarren-Import-Versand.



**Kreßschmars  
Attila-  
Fahrräder,**

erstklassiges Fabrikat mit hervorragenden  
potentierten Neuheiten, hält großes Lager.

**H. Stuedte, Kobeln.**

Eigene Reparaturwerkstätte. Großes Lager von Zubehör-  
und Reservereifeilen. Billigste Preise.



Aus der Prairie.

Red Desert, Wyoming, U.-S., 1. März 1899.

Geleitet Herr Redaktor!

Diese Zeilen schreibe ich an einem primitiven Schreibe-... in einem als Wohnung eingerichteten alten Ökernwagen.

Ich bin jetzt bei einer Vermessungs-Expedition unter Leitung des Ingenieurs Grover angestellt, dieselbe besteht aus 14 Mann und verließ Omaha vor einem Monat.

Red Desert, wo wir jetzt stationiert sind, ist 6700 Fuß über dem Meeresspiegel, die Luft ist dünn und rein, und der Wind bläst Tag und Nacht mit unverminderter Stärke.

Die Station besteht aus einem Wasserreservoir mit Pumpwerk und dem Sectionshaus. Die nächste Stadt, Rawlins, (ca. 3000 Einwohner) ist 85 Km. entfernt.

Ein Kilometer von der Station befindet sich ein Lager von Schafställen. Es besteht aus einem mit Segeltuch bedeckten Bogen, in dem sich ein Bett und ein Kochofen befinden.

Der Wüffel ist vollständig ausgerottet, und der Prairie wolf, die Wildkatze, der Hase und das Kaninchen sind die einzigen Tiere, die wir antreffen.

Das Geheimnis des Waldes.

Kriminalroman von Kurt v. Bergheim. 11

Ein ganz leises Lächeln huschte um Adelheids Lippen, und unwillkürlich gingen ihre Blicke in dem so sehr schön ausgestatteten Zimmer umher.

Sie schlang den Arm um den Nacken der Tochter, legte ihre Wange an die ihrige und schaute ihr bittend in die Augen.

„Das alles hat er Dir versprochen?“ fragte Adelheid, sich laut von der Mutter losmachend.

„Über er hat doch noch andere Verpflichtungen,“ wandte Adelheid ein; „die alte Bertha und Helene, seine Adoptivtochter.“

„Die können beide natürlich nicht im Hause bleiben,“ sagte die Frau Konjul schnell, „das versteht sich ja ganz von selbst.“

„Das finde ich nicht. Man kann eine Verwandte, die einem so viele Jahre hindurch treue Dienste geleistet, doch nicht so ohne weiteres wegschicken.“

„Natürlich nicht,“ lenkte Frau Belbert ein, Wichmann wird für sie sorgen und auch Helene nicht ganz leer auslassen lassen, dafür ist er ein viel zu anständiger Charakter, obwohl er längst eingesehen hat, daß diese überreife Adoption eine kolossale Dummheit war.“

Dass, in dem 2 bis 4 Männer stationiert sind, denen die Instandhaltung der Bahn obliegt.

Auf dem Bergan finden wir häufig Versteinerungen, und zwar kleine Muscheln, Schneckenblätter und dergl. Der Boden besteht hier zum größten Theil aus Sand oder rothem Lehm.

Unsere Verpflegung ist eine ausgezeichnete, und die Gesellschaft besteht aus 12 Personen.

Hochachtungsvoll Leo Fischer.

Vermischtes.

Henscheden-Wahlzeiten. Die Feldbruscheden gewöhren für die große Beförderung, die sie unter den Feld-... einigem Erfolg, indem sie für viele Wölfer einen Hauptbestandteil der Nahrung ausmachen.

wir Charakter das edle Bild der benachbarten Wälder und Ackerland ganz unbeschadet, und auch das Beispiel Ober-... der sich einige unserer gemeinen Bräuerknechte in... Dattler locken ließ und sie ganz vortrefflich fand, hat noch keine Nachahmung gefunden.

Bericht über die öffentl. Sitzung des R. Schöffengerichts zu Niesha am 29. März 1899.

1. Wegen Zuwiderhandlung gegen das Abgaben-Regulativ der Stadt Niesha und der umliegenden Gemeinden vom 14. August 1897 war dem mehrfach wegen großer Bergelassen und wegen gleicher Uebertretungen bereits fünf Mal vorbestraften Handarbeiter J. D. D. zu P. von der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain eine Strafverurteilung, auf Verbüßung einer Haftstrafe von 5 Tagen lautend, zugesertigt worden, gegen welche er Einspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt hatte.

„Und nun will ich nicht stören,“ sagte Frau Belbert und verließ das Zimmer, blieb aber lauschend an der Thür stehen, bis die ersten von Helene's kräftiger Hand auf dem Flügel angeschlagenen Töne sie belehrten, daß die Musikübung begonnen habe.

„Wichmann hat längst eingesehen, daß diese überreife Adoption eine kolossale Dummheit war,“ hatte Frau Konjul Belbert zu ihrer Tochter gesagt und sich damit allerdings einer argen Uebertreibung schuldig gemacht, dennoch lag der Aeußerung mehr als ein bloßes Körnchen Wahrheit zu Grunde.

Sowohl Wichmann wie Helene hatten das rechtliche Bemühen und den besten Willen gehabt, einander zu gefallen zu leben, sich gegenseitig das Dasein behaglich und angenehm zu machen, und weder ihm noch ihr war das gelungen. Sie waren eben zwei Menschen, die seit langer Zeit gewohnt gewesen, jeder seinen eigenen Weg zu gehen, sie waren grundverschieden in ihrem Wesen, in ihren Neigungen und Anschauungen, und es mangelte ihnen, was in solchen Fällen zwischen Mann und Weib allein den Ausgleich herbeizuführen vermag: die echte, alle überwindende Liebe, sei es zwischen Gatten, sei es zwischen Vater und Tochter.

Vielleicht hätte das Verhältnis sich doch inniger gestaltet, hätte Helene die Uebereignung gewinnen können, daß ihr Aufenthalt für den Rentier von irgend einem Nutzen sei.







# Erzähler an der Elbe.

Belegz. Gratisbeilage zum „Niesner Tageblatt“.

Nr. 12.

Niesna, den 1. April 1899.

22. Jahrg.

## Freiwillig arm. II

Requiem-Novellen von Ida Jahn-Kristak.

Kochbuch verboten.

(Fortsetzung.)

„Bild auf den Weg, Herr Baron“, antwortete sie laut und fest und trat, tief erbleichend, zurück.

O Gott! So hatte sie sich doch geirrt, er sollte sie nicht oder gab sie auf, weil sie arm war und nimmermehr die Macht hatte. Das war das Ende der Komödie, die sie so meisterhaft gespielt: Sollte sie ihm sagen: „es ist nicht wahr, was du glaubst, ich bin eine Gräfin, reich und deiner würdig?“ Nein, niemals, und wenn sie sterben möchte an ihrer untergehenden Liebe.

Wachte er doch schlaflos und eine Genshin wußten, sie blieb hier, vielleicht vergaß sie noch und nach all ihr unsagbares Glück und Leid. Wenn man alt wird, schlägt das ungeheure Menschentum ruhiger, und Tante Adel hatte es ja auch gelernt, das Vergessen. Ja, wie toll und die erziehen ihr pöblich das Leben, wie leer die Welt!

Er war fest, ruhig. Tante Adels in ihrem Lehnstuhl und die Uhr gab zum Schlag aus: Ein. Zwei schlug hinaus, durch Flur und Haustür in den Wald, nur so weit, wie sie den Längstrum jedes Wort begleitet, bis an den Geweg und blinde hinaus durch die Wälder nach dem Sterneslicht, unerschütterlichen Himmel. Sie konnte nicht anders, aus ihrem tiefen Atem heraus mußte sie sich an das große Wellensperg häufen. Welt ausbreitete sie beide Arme und schloß:

„Gott, mein Gott!“

Da läste sich eine nur ja bekannte Männergestalt aus dem Schatten der Büsche, da legten sich pöblich zwei liebe Hände um ihr Köpfchen und jagten es herab, „als wäre eine heilige Bewegung der Hände führen.“

„Vorhen!“ sprach er nur.

Und sie legte das trockne Vorderhaupt an seine Brust, lang und fest und schloß unter Thränen herab: „Arnold, Du bist da und hast Deine Zeit lieb? Gott sei Dank! Nun mag die Trennung kommen! Lebe wohl, Geliebter!“

„Ne, mein Kind; wolle nicht an mir, auch wenn Jahre vergehen sollten, bis ich wieder komme. Ich bin und bleibe Dein, denn — ich kann nicht anders, wenn ich auch wollte, diese eine Stunde hier gegenüber Deinem Fenster, hat es mir gelehrt.“

„Aber Deine Eltern?“

„Ich werde sie überreden, und ihren Segen zu geben.“

„O nie, niemals werden sie einwilligen, ich trane die Kräfte.“

„Reich sind wir nicht, mein Lieblich.“

„Aber vornehm und edelhaft.“

„Weißt, ja. Das war auch ich — bis vor vier Wochen. Nun bin ich Dein — auf ewig, nicht mehr wird mich von Dir trennen. Ich lehre nicht wieder nach Weill zurück, gewiß nicht, sondern, ich werde den Dienst quittieren und uns irgendwo ein beschneites Heim gründen, ich habe ja Kenntnisse genug und wenn es jahrelang dauern sollte,

dann komme ich wieder und hole mich mein Glück. Geduld bis dahin muß Du wissen —“

„Wenn das Wasser köcht“, sagte die junge Frau glückselig, „ja, mein Arnold, Du bist die beste Frau, die ich kenne, aber nun schnell noch Gutes, ja — mehr als iches Geschmeiß noch schon der ganze Welt! Tante Adel —“

„Soll es erst morgen erfolgen, Dienstag, ich muß doch die Form weichen und werde morgen Besichtigung im Gelände meines Regiments erscheinen und bei der alten Dame um Dich anhalten, wie es sich gehört für meine künftige Gemahlin.“

„Pöblich, ist doch ein feiner Mensch, auch ich werde große Toilette machen, wie eine Dame von Rang und Reichthum. O, ich verführe dich, und es soll ein Tag der Liebeserklärungen werden, namentlich für dich, mein einzig Geliebter, in dem Sternensicht eine andere Gestalt unserer Lebensgeschichte, Du darfst —“

„Das junge Mädchen verstaunte pöblich, denn: „Vorhen! „Nein!“ Soll es langweilig klingen dabei.“

„Ah, das ist Tante Adels Stimme! Sei ganz ruhig, Arnold, heute darf die Gabe wirklich noch nicht erfolgen, von unserem Glück“, flüsterte die junge Frau ihrem Geliebten zu, laut aber rief sie hinterher: „Vorhen! Ich komme gleich.“

„Das? Herber, aus welchem Jungfer Hofemann den milden, gezeichneten Körper weit hinaus und das nächste Dunkel zu durchschauen suchte, fiel zu.“

„Vor! mühte sich auf des Besetzten Armen zu entkommen und sagte: „Vorhen —“

„Ja, morgen, mein Herz.“ Gehe Rüste schliefen ihr die Lippen.“

„Eublich war sie frei und leste lebend alle sie dahin, kaum den Boden berührend mit ihren zitternden Füßen. Arnold blühte ihr entgegen noch. „Du Sähe“, sagte er zärtlich, unheimlich, „für dich schlage ich mich freudig durch Dornen und Geißel. Vorwärts denn, zur Auferstehung!“

Die Brautjungfer lag von Wetterwolken umgrent, ben-so höher und Berge stiegen und die kleine Bodehadt zu ihren Füßen. Die Morgenröthe konnte nicht herüberdringen, und der alte Baron mußte es schweigend mit ansehen, denn er konnte es nicht ändern, so hoch er sich auch immer erheben wollte über die irdige Welt mit seinem Stiefeln, Wollen und mit seinen Wünschen. Wollen und Wände ließen sich nicht mit Weltkämpfern verjagen von seinem Dienen wie andere jahrelange Gäste, es gab eben einen höheren Willen, dem er sich beugen, eine Großmacht, die er anerkennen mußte, trotz der staltlichen Abneigung und des Maßgebens „Invictus sum“ in seinem Wappenschilder.

Und er fügte sich dem Unabänderlichen, an welchem alle seine Vorurtheile, Stellung und Wissen eiserne Kette geschleitet wie Glas an Marmor, aber das andere, die Welt, die seinen starken Körper vor der Welt krümmte und in wolleme Orden zwang und der Sturzplatz seines Elzes, seines Arnolds, o, wie qualte ihn Geduld und grünte an seinem Leben! Vorher war es [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

einige lustige Bemerkung, daß sie mit in die Einsamkeit gekommen hätte — das schone, dunkle Lockenhaar mit einer Perlmutterperle hochgenommen, ein Sträußchen Weißblumen im Gürtel und die ganze Hand gefaltet, stand sie am Fenster ihrer kleinen Stube und schaute nach dem Treiben zu.

Wie eine Kieselkugel fuhr der Degen über die Wipfel hin, und wo er sie traf, wehten und drängten sich die Blätter; wie um Rettung flehend, streckten die Weiden drüben um das See ihre Zweige gegen den Himmel, dessen Blau nun nicht sah, denn kein noch so großmüthiger Wind die Wellen hätte über.

Wo war er jetzt, ihr Arnold, ihr einzig Geliebter. Gelächte er des Vaters Segen? Bitterlich, ja hoffentlich, vergeblich, denn dann mühte keine Freude um so größer sein, wenn sie ihm sagte: „Sei getrost, ich bin und habe Alles, dich zu beglücken; die Komödie ist aus, führe die Ebenbürtige in Dein Schloß.“

Wenn das Wetter nur erst darüber wäre! Einmal doch nach dieser Regen- und Hagelsturm ein Ende nehmen, und dann — kam die Sonne; nicht eher wollte sie hinaus zu Landen, bis er da war, an seinem Arme — o bewundernswürdige Schönheit! — um ihren Segen bitten. Was sie wohl dazu eingehen würde, die Tante, Gade, wenn ihre Kleine als des Barons Braut in das Zimmer trat? —

Pöblich, als neue Jagdpläne über die Wipfel und das kleine Dach des Hauses verflochten, erlosche sie eine unglückliche Dämmerung, eine Angst ohne Gleiches trieb sie auf und ab in dem engen Zimmerchen. Fürcht war es nicht, wie hätte sie sich fürchten sollen, sie, die jedes noch so schwere Gewitter, als den erhabenen Natur, mit Entzücken betrachtete? Und heute — ihrem Verlobungstage! War ihm etwas geschehen oder gab es doch jene Beschuldigung von Seele zu Seele, deren Vorhandensein sie manchem geistreichen Manne gegenüber verlor und verpotet hatte? Eublich ließ sie es nicht mehr auf so allein, sie mühte sich zu freuen, die Zeit des Wartens dauerte auch zu lange. Obgleich Sturm und Regen, Wind und Hagel sich endlich legten, mußten immer noch Stunden vergehen, bis er kam, denn so waren im Wetter keine er nicht von der Brautjungfer weggegangen sein. Ober doch? Bitterlich war er geworden und mit dem Pferde gestürzt?

Tante Adel sah unten in ihrem Reithel und sah in einem Gebüsch, wie sie bei jedem Gewitter zu ihm pflegte, eben — es hätte ja nachgelassen drängen — waren sie die Welle ab und legte sie mit geschüttelten Händen auf den Boden auf ihren Füßen, als Vor herintert. Jüngster Hofmann trante ihren Augen nicht. „Ja harter Selbe, Meiner?“ fragte sie tödlich jessunglos vor Verwunderung: „Ja was ist denn für ein Heiratstag heute?“

„Und welche, ruffte die Jüden ihres Niesches zusammen, um vor der Göttin huzulieben und legte den Vorderfuß auf das Dach in ihrem Schoße. „Ach, Tantechen, mir ist so lang.“

„Und deshalb hast Du das löbliche Kleid angezogen?“

„Deshalb nicht. — Wie bekommen Besuch; einem Herrn.“

Die Bedenke fuhr zusammen. „Doch nicht den Herrn Hermann? Denn der Andere — wollte sagen unser lieber Herr Baron — ist wieder in Berlin, und für den würde ich auch den auffallenden Fuß nicht anlegen, zumal an einem Sonntagstage, und Angst hätte ich auch nicht vor ihm. — Na, wenn Du den Namen durchaus nicht sagen willst, so warte Du Deine Bekende dazu haben; oder da müssen wir

unser einigstes Willigstein doch bei Seite stellen und schnell etwas Besseres erfinden, mit gelohnten Knibbeln und Belustigung Mann wie doch einem Guck, den Du in Selbe empfängst, unendlich abspinnen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Oftermorgen!

Noch ruht die Welt, und traunderfängen,  
Hält noch der Winter sie umschlossen;  
Noch liegt über Flur und Matten,  
Seln höher Oben ausgegossen.  
Doch bei der Ofterglode tönen,  
Da stammt es auf am Himmelstoun,  
Ein Hauch der Hoffnung weht die Schläfer,  
Kas ihren harren Wintertroun.

O, sei gesegnet, Oftermorgen!  
Du bannst der Erde Leid und Sorgen,  
Bei deinem Auferstehungstagen,  
Da werden Klagen zu Gesängen.  
Du bringst dem Herz die frohe Kunde  
Und neue Hoffnung leinst empur  
Schon können droben in den Lüften  
Die Sängler an den Jubelstern.

Sie singen von des Hellschlo Lebens,  
Das uns der Erde zurechtgerben.  
Das seine unermessliche Liebe,  
Auf ewig unser Eigen bleibe.  
Schon grüßt sie uns im Frühlingstreiben,  
Im streubgen Wechsel der Natur,  
Der ganzen Erde Auferstehen  
Bleibt seiner reichen Liebe Spur.

Nach du, o Herz, mit deinem Sehnen,  
Du lächelt wieder unter Thänen,  
Du wilst von allem Weh gesunden,  
Wenn ausgeblutet deine Wunden.  
Der Ofterruj soll die verblühen  
Dah sich die Nacht gelüht zum Licht  
Dah wir erlöst von allen Sünden  
Und Liebe nur Vergebung spricht.

O, sei gesegnet, Oftermorgen,  
Du bannst der Erde Leid und Sorgen!  
O, sei gesegnet du Frühlingstreiben  
Dah wir gebrocht ein Auferstehen.  
Dem Bild gelüht, so jehu ich wieder,  
Der Zukunft froh in's Anzeht;  
Kaf, Seele, stirt' die niden Schwängen  
Am warmen Frühlingst-Sonnenlicht.

Sein's Herrn.

Dred und Bedog von Dautger & Winterlich in Niesna. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesna.











# Gelegenheitskauf!

**Bedertuchschürzen**, für Kinder à 40, 50, 60 und 70 Pf., für Frauen à 75 Pf. und 100 Pf.  
**Wachstuchreiter für Tische**, Stück 100 und 125 Pf.  
**Ernst Mittag, Manufacturwarenhaus.**  
 Wettinerstr. 1.

## DESPANG'S geröstete Kaffee's



repräsentieren sachverständige Mischungen ausgewählter Qualitäten, bis jetzt noch **unübertroffen u. hervorragend** durch volles **Aroma, vorzüglichen Geschmack und bessere Bekömmlichkeit.**  
 Die nach unserem Röstverfahren

Patent Gothot D. R. P. 73044 u. 75812 (mit höchsten Auszeichnungen, 3 gold. Medaillen und I. Ehrenpreisen prämiirt)

**gerösteten Kaffee's**, in den Preislagen von 100 bis 250 Pf. per Pfund, Specialitäten: **Kaiser-Mischung, Wiener und Karlsbader Mischung,** sind weit und breit beliebt und bevorzugt.

### Roh-Kaffee-Sorten

in allen reinschmeckenden bis feinsten Marken auf Lager.

## Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei Gebrüder Despang.

Prima Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Wenn Sie die Absicht haben, ein

## Fahrrad



zu kaufen, so bitte ich, sich vorher mein Lager darin anzusehen, denn Sie finden bei mir:

1. Die größte Auswahl von gegen 100 Stück; ein Lager, wie es die Großstadt auch nicht anders bietet.
2. die billigsten Preise infolge direkter Cassa-Abschlusses,
3. die langjährig bewährtesten Fabrikate der größten Fabriken des Continents, sowie auch die billigen Versandträder,
4. die hochfeinsten Modelle mit patentirten Neuheiten; fettenlose Räder etc
5. prachtvolle 4000 cmtr große Nab'fahrbahn zum sicheren und ungenirten Fahrenlernen. Curfus nur 50 Mk., beim Kaufe gratis!
6. praktischen Lernapparat, woran viele Hunderte gelernt haben, so daß man in einer Stunde frei fahren und auch nicht hinfallen kann.
7. alle Erleichterungen, so daß Reparaturen an den von mir geführten Rädern sofort erledigt werden können,
8. günstigste Zahlungsbedingungen gegen Cassa oder Abzahlung,
9. die bestingerichtete Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate,
10. weitgehendste Garantie

## Adolf Richter, Riesa.

Besichtigung jederzeit gern gestattet.

## Schulbücher

für Stadt und Land empfiehlt **Hugo Wunkelt.**



## Reißner Chamotte-Ofen

(Altmörsch, Majolica, Effenbein, Silbergrau etc.) empfehlen in vorzüglicher Güte und zu den billigsten Preisen. Uebernahme auch ganze Bausen und Ofen mit eingehenden Kostenaufschlägen bereitwillig zu Diensten.  
**Körner & Schaeffer, Buschbad-Meissen,**  
 Reißner Chamotte-Ofen-Fabrik.

Wir beabsichtigen unseren

## Granitsteinbruch

in Seeben bei Riesa a. Elbe belegen, billigt zu verpachten oder gegen Bruchgeld zu vergeben.

Bestellungen von Behörden pp. können sofort mit übernommen werden.  
**Bruno Deraag & Ernst Götzig, Calla & C.**

## Großer Laden

mit 2 Schau-entern und schöner Wohnung, in welchem seit vielen Jahren ein Pappgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen.  
 Käberer Kastanienstr. 51, Ebladen.

## Möbel-Fabrik und -Magazin von Hermann Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83 empfiehlt sein großes Lager sehr erhaltener und Tischler-Möbel, Spiegel und Stühle, echt und unirt. Gange Annehmlichkeiten vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco

## Eine Wohnung,

bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Suche für einen jungen Mann, der Diktieren in die Lehre tritt,

## Schlafstelle und Kost.

Angebote mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. H. 100 niederzul.

Gesucht 1 mittl. Wohnung in der Nähe der Ra'erne I zum 1. Ott. 1899 Gest. Offerten unter J. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Suche per 1. April

## möbl. Zimmer.

Off. mit Preisangabe erbeten unter P. M. 36 an die Expedition d. Bl.

2 fr. Schlafstellen frei Kav.-Widhelnpl. 5, III L

2 frdl. Schlafstellen frei Gartenstr. 48, III L

Schlafstelle frei Kaiser-Widhelnpl. Nr. 5, 2 Tr. v. Richter.

Eine Oberstube ist zu vermieten in Weiba Nr. 8 F.

## Wohnung

im Eckhause Elbstraße 6 a in 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Gewölbe, Keller, Bodenlammer, auf Wunsch mit Stallung für 4 Pferde, Barischenstube, pr. 1. October zu vermieten, ev. früher.  
 A. G. Reinhardt, Friedr. Aug.-Str. 3.

## Wohnung,

bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, verschließbarem Corridor, Keller und Bodenlammer in 1. Etage Friedr. Aug.-Straße 5 zu vermieten, bald oder 1. October bezugsbar.  
 R. G. Reinhardt.

## Kastanienstraße 28 ist eine halbe 2. Etage,

2 Stuben 2 Kammern, Küche usw. mit Garten zu vermieten, 1. October bezugsbar bei H. Wesse.

## 1 Logis,

1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten, bezugsbar.

## 1 kleine Wohnung,

Stube und Kammer an kinderlose Leute, sofort oder 1. Juli bezugsbar. Beide Wohnungen mit Wasserleitung. J. Schneider, Neugraben am Bahnhof.

## Damen

i. d. d. Verh. f. I. Kauf. d. Heb. Stilleter, Hartmannsdorf b. Burgstädt.

Suche für meinen Neffen einen Meister der

## Schlosserbranche.

Off. unter W. L. in die Exp. d. Bl. erb.

## 2 Steinmetzen

sofort gesucht, Reisespesen vergütet.  
 E. Staudte, Steinmetzgeschäft Lausitz (Sa.)

## Lehrjünglingsstelle-Gesuch!

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 1 Jahr in einem Expeditionsgeschäft thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen. Off. u. N. 210 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

In unserem Contor findet

## 1 junger Mann

mit guter Handschrift sofort oder später Stellung. Winter & Reichow.

Eine alte und sehr renommierte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wünscht zur Besetzung ihrer Agentur mit einem thätigen Geschäftsmann oder einem sich für die Sache interessirenden Privatmann bezw. Beamten a. D. in Verbindung zu treten und erbittet Offerten unt. H. R. 321 „Invalidentauf“ in Leipzig.

## Arbeiter

finden Beschäftigung bei

Hugo Richter in Neurewda

Eine ältere, zuverlässige

## Person,

möglichst vom Lande, mit etwas Kochkenntnissen, wird bei 20 Mk Lohn monatlich 1. Mai gesucht. Off. u. M. L. 100 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

## Dank!

Die vielen Empfehlungen Gekelter veranlaßten meine Tochter sich von Hrn. G. S. F. Rosenthal, Spezialbehandlung verdorbenen Leiden, München, Savariaring 33 auch brieflich behandeln zu lassen. Dieselbe litt schon längere Zeit an so heftigen Kopfschmerzen (Migräne), verbunden mit Blutandrang zum Kopf, sowie Frost und Hitze, daß sie bei jeder Bewegung die fürchterlichsten Schmerzen erpand, über jede Kleinigkeit erschrak, immer ganz matt war und kann ein Zittern in allen Gliedern bekam. Die einfach und leicht durchführbare briefliche Behandlung des Hrn. Rosenthal hat auch bei unserer Tochter ihre oft bewährte Wirksamkeit bewiesen, alle Beschwerden sind vollständig verschwunden, u. indem wir unseren herzlichsten Dank öffentlich aussprechen, hoffen wir, daß dies möglichst viele Leidende veranlaßt, auch bei Hrn. Rosenthal einen Heilversuch zu machen, zumal das Honorar sehr mäßig ist u. wünschen wir denselben den gleich guten Erfolg wie bei unserer Tochter. Sichtlich Post Sichtlich 12 Febr. 99. Franz Vohl u. Frau.

Beper, dauerhafter

## Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben.

Bereitig in verschiedenen Farbentönen, Winterausstriche zu Diensten.

In 1/2 und 1/4 kg Büchsen empfiehlt

H. S. Gennide, Droge

500 Mark zähle ich dem, der beim Gebrauch von Köthe's Zahnwasser 6 Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Köthe Nachf. Berlin. In Riesa bei H. S. Gennide.



**Brantfischen**  
 von 450 Mt an,  
**Brantschleier**  
 von 250 Mt an empfiehlt  
**A. Günther, Wettinerstr. 15.**

**Elektr. Klingel- u. Telephonanlagen,**  
 alle Gasinstallationen,  
 Nähmaschinen- und Fahrradreparaturen an allen Fabrikaten  
 werden sachgemäß und billig ausgeführt  
**Adolf Richter.**

**Drahtgewebe**  
 und **Erbsichte** in allen Stärken, Größen und Weiten,  
 fertige Siebe, Durchwürfe, Fenstergaze etc.  
 empfiehlt billigst  
**Adolf Richter.**

**Hotel Stadt Dresden.**  
 ff. Aufschnitt  
 = rohen Schinken  
 = gel. Schinken  
 = Bäckelzunge  
 = Cervelatwurst  
 = Salami  
 = Blutwurst  
 = Leberwurst  
 = Sardellen-Leberwurst  
 = Preßkopf  
 = Zungenwurst  
 = Mettwurst  
 = Sülze  
 = russ. Salat  
 = Gallertschüsseln.  
**Franz Kuhnert.**

Die echten  
 Gemisch unterfuchten  
**Salmiak-Pastillen**  
 gegen Husten, Heiserkeit, Ver- schleimung, Katarrh  
 von  
**Mattke & Sydow, Görlitz.**  
 Pack. 15 und 25 Pf. empfehlen  
 In Riesa: Carl Uschner,  
 in Neuwieda: Joh. Jähne.

Feinen alten  
**Portwein,**  
 Flasche 2 Mt., empfiehlt  
**Robert Erdmann, Drogerie.**

Die Weinhandlung von  
**Ferdinand Müller**  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Weine  
 eigener Kelterei:  
 Rothwein à Flasche 90 Pfg. mit Z.  
 Weißwein . . . . . 70 . . . . .  
 ferner  
 Rheinwein: von 100 Pfg.  
 Bordeaux-Weine . 120 . . . . .

**VICTORIA-BRUNNEN**  
 Oberlahnstein 1/2 Ems.  
 Natürliches Mineralwasser  
 mehrfach preisgekrönt.  
 Tafelgetränk des Königl. Niederl. Hofes  
 und vieler anderer Fürstlichkeiten. Nieder-  
 lage bei **Max Koyser, Riesa a. d. E.**

**Katholischer Gottesdienst**  
 Sonntag, den 9. April 1899, vorm. 8 Uhr in der **Gottesackerkapelle** u. Riesa.  
 St. Verichte ist nur von 1/2, 7-1/2, 8 Uhr.

**Geschäfts-Veränderung.**

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mit  
 heutigem Tage meine **Mineralwasserfabrik** von **Niederlagstraße 14** nach  
**Niederlagstr. 9,**  
 in das Haus des Herrn **Wittich** verlegt habe. Mit der Bitte, mich fernert  
 unterstützen zu wollen, zeichne  
 hochachtungsvoll  
**Richard Fechner.**

**Schloß Gauenfurter Sauerbrunnen,** frisch eingetroffen, empfiehlt d. O.  
**Restauration „Zum Schloßkeller“, Riesa.**  
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag  
**Einweihung**  
 des **neuerbauten Restaurants.** Hierzu lade alle werthen Gäste, Freunde und Bekannte  
 freundlichst ein. Hochachtungsvoll **Otto Weser.**  
 Von jetzt ab **jeden Sonntag** geöffnet. D. O.

**Gasthof Pausitz.**  
 Den ersten Osterfeiertag  
**grosses Frei-Concert**  
 vom **gesamten Stadt Orchester,** unter persönlicher Leitung des Herrn **Hofmann,**  
 sowie den 2. Feiertag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein,** wobei mit **Kaffee** und **ff. Kuchen** bestens an's warte.  
 Hochachtungsvoll **Oswald Götzig.**

**Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.**  
 Montag, als den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Empfehle an beiden Feiertagen **ff. Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen.**  
 Dazu lade freundlichst ein **O. Richter.**

**Gasthof Gröba.**  
 Montag, als den 2. Osterfeiertag, von 4 Uhr an  
**starkbesetzte Militär-Ballmusik,**  
 gespielt von dem Königl. Sächs. Feld-Art-Reg. Nr. 32.  
 Es lade ein **geehrtes Publikum** ganz ergebenst ein **Dr. Große.**

**Zum Anker, Gröba.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**Grosses Extra-Concert und Ball,**  
 ausgeführt von der **Riesauer Stadtkapelle.** Direction: Herr Musikdirector **Hofmann.**  
 Anfang 6 Uhr. Ball nur für **Concertbesucher.** Eintritt 40 Pf.  
 Um gütigen Zutritt bittet hochachtungsvoll **Albert Dieck.**

**Gröba. Hafen-Restaurant. Gröba.**  
 Wer während der Osterfeiertage Amusement sucht, findet solches sicher in der  
**Hafenschänke Gröba.** Schießbude mit schneidiger Bedienung, wie auch **Caroussel-**  
**belustigung** für Jung und Alt. Auch an anderen Belustigungen wird es nicht fehlen.  
 Also: **„Ostern Hafenschänke Gröba“.**  
**Paul Sewald.**

**Gasthof Mergendorf.**  
 Grösster und elegantester Saal der Umgegend.  
 Zum 2. Osterfeiertag  
**Oeffentliche Ballmusik.**  
 Schneidige **Militärmusik.** — **Starkbesetztes Orchester.**  
 Hierbei wartet mit guten Speisen und Getränken ergebenst auf und lade freundlichst ein  
**Hermann Thomas.**

**Gasthof Gohlis.**  
 Den ersten Osterfeiertag  
**Großes humoristisches Gesangs-Concert**  
 und **Künstler-Vorstellung**  
 der **Variété-Truppe M. Eisold.** Die Concerte werden von jungen schönen Damen,  
 tüchtigen Komikern, 1. Spezialitäten ausgeführt.  
 Zum Vortrag gelangen nur die neuesten Solos, Duette, Ensembles etc.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.  
 Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an  
**öffentliche Tanzmusik.**  
 Es lade ein **geehrtes Publikum** ganz ergebenst ein **H. Rausch.**

**R. S. Militärverein Riesa und Umgegend.**  
 Mittwoch, den 5. April, Abends 8 Uhr **Vereinsversammlung** im **Ostel**  
**Kronprinz.** Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Gasthof Jahnishausen.**  
 Den 2. Osterfeiertag lade von 4-7 Uhr  
 zum **Tanzverein,** sowie zu  
**Kaffee und Kuchen**  
 ganz ergebenst ein **Reinh. Seinge.**

**Gasthof Moritz.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**Tanzmusik.**  
 Empfehle während der Feiertage **ff. Spei-**  
**sen u. Getränke, Kaffee u. Kuchen** und  
 lade hierzu ganz ergebenst ein. **G. Arnold.**  
**Rosengarten Grödel.**  
 Zu den Osterfeiertagen empfiehlt selbstge-  
 backenen **Kuchen** und **Kaffee,** russ.  
 Salat etc. **G. Kainig.**

**Gasthof Delitz.**  
 Den 2. Osterfeiertag öffentliche **Tanz-**  
**musik,** wozu freundlichst einlade **R. Klug.**

**Gasthof Glaubitz.**  
 Den 2. Feiertag  
**Ballmusik.**  
 Ergebenst lade ein **E. Kühn.**

**Gasthof Sageritz.**  
 Den 2. Osterfeiertag lade zur  
**Tanzmusik**  
 ergebenst ein **T. Wastl.**

**Gasthof Boritz.**  
 Den 2. Feiertag lade zur  
**starkbesetzten Ballmusik**  
 freundlichst ein **W. Weser.**

**Gasthof Seerhausen.**  
 Den 2. Osterfeiertag lade zur  
**öffentlichen Ballmusik**  
 freundlichst ein **R. Wörz.**

**Gasthof Reußen.**  
 Am 2. Osterfeiertage  
**öffentliche Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einlade **G. Müller.**

**Gasthof Seyda.**  
 Den 2. Osterfeiertag lade zur  
**öffentlichen Tanzmusik**  
 freundlichst ein **H. Schmieder.**

**Hotel Reichshof**  
 Reithain.  
 Zum Osterfest lade zu beiden Feiertagen  
 zu **selbstgebackenen Kuchen** u. **Spann-**  
**kuchen** mit **Kaffee,** sowie **hochfeinen**  
**Speisen, ff. Bieren** und **Weinen**  
 freundlichst ein und empfehle **seine eleganten**  
**Localitäten** dem hochgeehrten Publikum aufs  
 Wärmste zur gütigen Benutzung  
 Hochachtungsvoll **Max Siegel.**  
 Sonntag, am 9. April  
**Großes Militär-Concert und Ball.**

**M. Knöfel's Restauration,**  
 Bahnhof Rödau.  
 Während der Feiertage lade zu  
**Kaffee und Kuchen,**  
 sowie **ff. Bieren** u. **Speisen** ganz ergebenst  
 ein. U. A. empfehle **Schinken im**  
**Brotteig.** hochachtungsvoll  
**Dr. Knöfel.**

**Gasthof Weida.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag  
**öffentliche Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einlade **H. Straßberger.**

**Gasthof Brausitz.**  
 Den 2. Osterfeiertag lade zur  
**Tanzmusik**  
 (Entree 10 Pf.) ganz ergebenst ein  
**Otto Schumann.**

**Grill-Room, Dresden.**  
 Wilsdruffer Str. 11 und Quergasse.  
 Treffpunkt aller Fremden und Ein-  
 heimischen. Sehr frequent. **Local im Centrum.**  
 Wilsdruffer Str. 11 und Quergasse.

**Grill-Room, Dresden.**



Auf Grund des in No. 90 des Dresdner Anzeigers vom 31. März 1899 veröffentlichten Prospektes über

# M. 750 000.—

## Aktien der Maschinen- und Werkzeugfabrik Aktiengesellschaft vorm. Aug. Paschen in Cöthen (Anhalt)

bringen wir diese Aktien unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung:

1. Dieselbe findet **Donnerstag, den 6. April 1899**  
während der üblichen Geschäftsstunden in **Dresden und Riesa**  
**an unseren Kassen**

sowie bei

**Der Magdeburger Privat-Bank in Magdeburg**

statt; früherer Schluß derselben ist vorbehalten.

2. Der **Zeichnungspreis** ist auf **145%** zuzüglich **4%** Stückzinsen ab 1. Oktober 1898, sowie des Schlußnotenstempels festgesetzt.  
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Annahmestellen eine Kautions von **10%** des angemeldeten Nominalbetrages in Baar oder in von den Annahmestellen als geeignet anerkannten Wertpapieren zu hinterlegen.
3. Die Zuteilung, welche dem Ermessen der Annahmestellen überlassen bleibt, erfolgt baldthunlichst nach Schluß der Zeichnung unter Benachrichtigung an die Anmeldenden.
4. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Entrichtung des Preises (2) sofort nach der Zuteilung zu erfolgen

Dresden, den 1. April 1899.

### Creditanstalt für Industrie und Handel.

#### Felix Weidenbachs Weinstuben. **HOTEL WETTINER HOF.**

Den 1. Osterfeiertag  
**Großes Extra-Concert vom Stadtmusikcorps.**  
Direction Hofmann. Orchester 30 Mann. Sehr gutes Programm.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Den 3. Osterfeiertag  
**Grosses Militair-Concert**  
von der Capelle des Kgl. Sächs. 3 Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen).  
Direction: Stadthornist **H. Herz**  
Programm. 1. Theil. 1. Standarten-Marsch von Men. 2. Ouverture z. Oper „Das Mädchen des Fremden“ von Mailard. 3. Siebentes Concert für die Violine, von Beriot. (Solo: Herr Gauslich) 4. Dolores-Walzer, von Waldbreusl. 5. Concert für Violoncello, von Brügmann (Solo: Herr Steinbach II.) 6. Theil. 6. Ouverture und Scenen a. b. Oper: „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 7. Blumengeflüster (Streichquintett), von Blon. 8. Ungarische Watsche Nr. 1 F-moll, (An Hans von Bülow), von Liszt. 9. Große Fantasie auf: „Hofmanns Erzählungen“, von Offenbach. 10. Die Gloden von Erneville, Walzer von Weiss.  
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pfg.  
Billets à 40 Pf. sind im Concertlocal zu haben  
**Nach dem grosser Ball.**  
Ergebnis ladet dazu ein **H. Richter.**

**Hotel Kronprinz.**  
Den 3. Osterfeiertag findet das  
**4. Abonnement-Concert mit Ball**  
statt, wozu freundlichst einladen  
Anfang 7 Uhr. **Miles Stadtmusikchor, Leiter.**  
Entrée 30 Pfg.

**Waldschlößchen Röderau.** Montag, den 2. Osterfeiertag  
**Ballmusik,** von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.  
Empfehle an beiden Feiertagen Kaffee und Kuchen.  
Dazu ladet freundlichst ein **H. Feulich.**

**Restaurant Kleines Kuffenhaus.**  
Während der Feiertage erlaube mir meine angenehmen Localitäten zur geeigneten  
Verzehrung ergebenst zu empfehlen.  
ff. selbstgebackenen Kuchen. Reichhaltige Speisefarte.  
Diverse Biere.  
1. Feiertag von Nachm. 3 Uhr ab musikalische Unterhaltung.  
Um gütigen Zuspruch bittet **Paul Barth.**

**Gasthof Münchritz.** Den 1. Osterfeiertag  
**grosses Zither-Concert**  
mit humoristischen Einlagen, vom Großenhainer Zitherclub.  
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 40 Pf., Vorverkauf 30 Pf.  
Den 2. Feiertag von 5 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **M. Bahrwona.**

**Gasthof Boberßen.** Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an  
**öffentliche Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein **H. Wagner.**

**Rathskeller.**  
**Neue Bewirthschaftung!**  
Dem geehrten Publikum halte ich meine Localitäten zum Besuch bestens empfohlen.  
An beiden Feiertagen zum Frühstücken Ragout-fin, sowie verschiedene Delicatessen,  
reichhaltige Mittags- und Abendkarte.  
Täglich frische Specialgerichte.  
Vorzügliche Biere, reelle Weine.  
Hochachtungsvoll **Albert Schulze,**  
früher Schlachthof-Rechnantent.

**Hôtel Höpfner.**  
Den 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an  
**große öffentliche Ballmusik**  
(Tanztour 10 Pfg.)  
wozu einladet **Robert Höpfner.**

**Hôtel Höpfner.**  
Sonntag, den 2. April (1. Osterfeiertag)  
**Grosses Militair-Concert**  
vom gesammten Trompetercorps des 3. Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Leitung des  
Stabs-Trompeters **B. Günther.**  
Entrée 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.  
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpfner, B. Günther.**

**Hotel Höpfner.**  
Dienstag, den 4. April (3. Osterfeiertag)  
**Grosses Militair-Concert**  
vom gesammten Trompetercorps des 3. Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Leitung des  
Stabs-Trompeters **B. Günther.**  
Entrée 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.  
Dem Concert folgt Ball.  
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpfner, B. Günther.**

**Schützenhaus Riesa.** Den 2. Feiertag  
**grosse öffentliche Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. 1., 2., 3. Feiertag **Tanzbändchen.**  
**große Carousselbelustigung.**  
Den 3. Feiertag  
**4. Abonnement-Concert mit Ball,**  
ausgeführt von der Stadtkapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn  
Stadtmusikdirector **Hofmann.**  
Anfang 7 Uhr. Nichtabonnenten Entrée frei.  
Um gütigen Besuch bitten **H. Enger, E. Hofmann.**

**Gasthof zum Schwan, Merzdorf.**  
An der am zweiten Osterfeiertag stattfindenden  
**Tanzmusik,**  
sowie zu selbstgebackenen Kuchen und Kaffee und verschiedenen Spielen und Getränken  
ladet ganz ergebenst ein **Richard Reiche.**